

# OTTER-POST 03 2019



Klimawandel  
und Gewässer

...

Aktionsplan Fischotter  
südwestliches  
Niedersachsen

...

Umsetzungsphase des  
Barben-Projektes  
gestartet

...

Wer oder was ist  
MUKU?

...

Ise-Fluss-Aquarium  
eröffnet

...

Mitgliederaustausch  
online

# Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der Aktion Fischotterschutz,

*in diesem, nun bald zu Ende gehenden Jahr haben wir unser 40-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert. Seitdem im Jahr 1979 eine kleine Gruppe von Otter- und Naturfreunden und -freundinnen den Verein gegründet hat, hat sich vieles verändert. Die letzten Fischotter haben in Deutschland überlebt und sind auch dank unserer Hilfe dabei, ihre Lebensräume wieder zurückzuerobern. Gerade in diesen Wochen beginnen wir damit, im Westen Niedersachsens nach Ottern zu suchen, denn auch dort sind sie erneut zu finden. Unsere gemeinsame Arbeit zum Erhalt des Fischotters und seiner Lebensräume hat also großen Erfolg gehabt. Und dabei wurde nicht nur der Otter gerettet, sondern in vielen Gewässerprojekten in ganz Norddeutschland konnten wir Flüsse und Bäche revitalisieren. Kleinlebewesen, Fische, Frösche und Lurche und viele standorttypische Pflanzen sind wieder in und an den Gewässern anzutreffen. An der Ise wohnt jetzt nicht nur der Otter, sondern auch der Biber.*

*Im OTTER-ZENTRUM konnten wir den Gästerückgang der vergangenen Jahre aufhalten und haben in diesem Jahr mit dem Ise-Fluss-Aquarium eine neue Attraktion geschaffen. Im nächsten Jahr werden wir hoffentlich das Erweiterungsgelände anschließen können und mit einem Themenpfad mit Infostationen zum Wolf, Waschbär, Luchs, Wildkatze und Marderhund die Fläche erschließen.*

*Alles das bereitet mir und allen Mitarbeitenden große Freude. Aber wir sehen bei allen positiven Veränderungen auch wieder Probleme und Konflikte auf uns zukommen. In Bayern sollen die wieder zurückgekehrten Otter wieder „entnommen“ werden, immer mehr Otter werden auf den Straßen überfahren, getötet und verletzt. Immer mehr junge Otter verlieren ihre Mutter. Unsere „Krankenstation“ und die Ottergehege auf der Forschung des OTTER-ZENTRUMs sind voll mit vielen kranken, pflegebedürftigen oder jungen Tieren. Viele Flüsse und Bäche führen aufgrund des Klimawandels immer weniger Wasser, sodass der Fischbestand dort gefährdet ist. Viele Insektenarten im Gewässer und viele Vogelarten in den Flussniederungen gehen weiter zurück. Sorgen bereitet uns auch die zunehmende Fallenjagd auf Nutrias.*

*Wir haben also mit Ihrer Hilfe viel erreicht, stehen aber im Fischotter- und Naturschutz in den nächsten Monaten und Jahren noch vor großen Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, benötigen wir jeden Euro und jede helfende Hand. Deswegen hoffe ich, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen können.*

*Am 9. und 10. Mai 2020 möchte ich Sie vorab schon einmal persönlich zu unserer Mitgliederversammlung in der Grafschaft Bentheim einladen. Also bitte den Termin vormerken und eine Übernachtung reservieren. Wir werden im Tierpark Nordhorn tagen. In der Otter-Post 1/20 veröffentlichen wir dann das Programm.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, eine friedliche und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und schon heute ein gutes Jahr 2020.*

Dr. Oskar Kölsch, Vorstandsvorsitzender

~~~ Seite 8 ~~~

#### FORSCHUNG

### Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen

Managementpläne? Machen wir! / Habitatkartierung im Barben-Projekt / Unterstützung für junge Otter-Wissenschaftler

...

~~~ Seite 11 ~~~

#### LESER-SERVICE

### Literatur

Neue Bücher  
für die Bibliothek

...

~~~ Seite 12 ~~~

#### BIOTOPENTWICKLUNG

### Umsetzungsphase des Barben-Projektes gestartet

Das „Blaue Metropolnetz“ geht in den Endspurt / Biber an der Ise / Die Alpe kommt gut an

...

~~~ Seite 16 ~~~

#### BILDUNGSARBEIT

### Wer oder was ist MUKU?

Spurensucher-Seminar an der Vechte / Das Fluss-Fisch-Mobil ist unterwegs / Naturschutz als gute Idee auf der Ideen-Expo

...

# Inhalt



OTTER-POST 03/2019



~~~ SEITE 4 ~~~

#### LEITARTIKEL

Klimawandel  
und Gewässer

...

~~~ Seite 23 ~~~

#### SERIE

### Natur vor unserer Haustür

Fischrätsel

...

~~~ Seite 25 ~~~

#### OTTER-ZENTRUM

### Ise-Fluss-Aquarium eröffnet

Von Feen, Feuer und Spiralkartoffeln / Werde ein Otter-Scout! / Sommerbühne 2019 / Jeden ersten Samstag im September... / Manchmal heißt es Abschied nehmen

...

~~~ Seite 30 ~~~

#### MITGLIEDER

### Von Mitgliedern für Mitglieder

Mitgliederaustausch online / Fischotter-Skulptur für die Deutsche Otter Stiftung / Mitgliederversammlung 2020

...

~~~ Seite 32 ~~~

#### KURZ UND GUT

Fischotter-Ausstellung / Neue Gesichter im Verein / Zwei Mitarbeiter in Rente / Zwei Jubiläen

...

~~~ Seite 35 ~~~

Impressum / Bildnachweis / Ihr direkter Draht zum Otter-Team

...

# Leitartikel



# KLIMAWANDEL UND GEWÄSSER

*Der Klimawandel ist eigentlich ein alter Hut. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft besteht bereits seit längerem keine ernsthafte Diskussion mehr darüber, ob es den menschengemachten Klimawandel gibt oder nicht. Er gilt als bewiesen. Und dennoch beginnen wir erst seit Kurzem zu „begreifen“, was er für uns bedeutet. Die beiden extremen Sommer 2018 und 2019 seien hier nur als Beispiel genannt. Der Klimawandel betrifft den ganzen Planeten. Einen Planeten, der zu mehr als zwei Drittel mit Wasser bedeckt ist. Der Lebensraum Wasser unterscheidet sich dabei fundamental vom Lebensraum an Land. Wie aber wird dieser Lebensraum durch den Klimawandel beeinflusst?*

## BESONDERHEITEN IM WASSER

Um dieses zu verstehen, müssen zunächst ein paar der Besonderheiten dieses Elements erklärt werden.

Wasser besitzt eine hohe Wärmekapazität. Dies bedeutet, um Wasser zu erwärmen, muss relativ viel Energie pro Einheit Wasser aufgewandt werden. Diese wird beim Abkühlen nur langsam wieder abgegeben.

Wasser kommt natürlicherweise in allen drei Aggregatzuständen (fest, flüssig, gasförmig) vor.

Und zum Schluss vielleicht die schönste Eigenschaft des Wassers, die Anomalie des Wassers. Was kompliziert klingt, ist jedem von uns intuitiv bewusst. Je kälter ein Stoff ist, desto höher ist normalerweise seine Dichte, also sein Gewicht pro Volumen. Diese Regel trifft auf Wasser nicht zu. Wasser ist bei ca. 4 °C am schwersten. Wird Wasser weiter abgekühlt, wird es pro Volumeneinheit leichter. Eis, die feste Form des Wassers, schwimmt daher oben.

Doch nicht nur physikalisch unterscheidet sich dieser Lebensraum von dem uns vermeintlich so bekannten Leben an Land.

So kann man bei der Betrachtung eines Globusses feststellen, dass fast alle Lebensräume im Wasser miteinander verbunden sind. Flüsse, Meere und auch Seen stellen von jeher gleichzeitig sowohl die wichtigsten Verbindungen als auch gleichzeitig Wanderungsbarrieren zwischen Biotopen dar.

Es sind diese Eigenschaften, die die Bedeutung des Klimawandels für unsere Gewässer und die Bedeutung unserer Gewässer für den Klimawandel besonders betonen.

Die verschiedenen Gewässerformen reagieren dabei unterschiedlich auf Veränderungen des Klimas.



## STEHENDE GEWÄSSER

So sind Standgewässer der gemäßigten Breiten durch eine jährlich zweimal stattfindende Durchmischung des Wasserkörpers geprägt. Im Herbst und im Frühling hat der gesamte Wasserkörper annähernd die gleiche Temperatur (4°C) und Herbst- und Frühjahrsstürme besitzen genug Energie, um die im Winter und im Sommer stabile Schichtung des Wassers zu überwinden. Bei dieser Durchmischung werden Nährstoffe vom Boden und Sauerstoff von der Oberfläche im gesamten Gewässer verteilt.



### Ansteigende Temperaturen beeinflussen die Schichtung von Standgewässern.



Bei ansteigenden Temperaturen können Störungen in diesem Zyklus auftreten. In der Folge kann es zu Sauerstoffmangel am Grund und Nährstoffmangel an der Oberfläche von Gewässern kommen. Hiervon profitieren Blaualgen, da sie Luftstickstoff als Nährstoff nutzen.

Dies kann das Auftreten von Algenblüten begünstigen.



*Die Wiederherstellung der Durchgängigkeit wie hier an der Ise (ehemaliges Wehr in Wahrenholz) sind wichtige Maßnahmen zur Biotopvernetzung.*

## FLIESSGEWÄSSER

Für unsere Fließgewässer gilt: Aller Anfang ist kalt. Viele unser Fließgewässer werden aus Grundwasser und/oder Schmelzwasser gespeist. Der Quellbereich dieser Gewässer ist durch kaltes, schnell fließendes und sauerstoffreiches Wasser geprägt. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt nur selten über 10°C. Hier vorkommende Arten reagieren besonders empfindlich auf

Temperaturanstiege. Diese sind aber unvermeidbar, wenn uferbegleitende Bäume und Wälder aufgrund von Abholzung fehlen. Ufervegetation hat dabei vielfältige positive Effekte. Bäume spenden Schatten und sorgen für Abkühlung und sie speichern CO<sub>2</sub> in Form von Pflanzenteilen und von Humus im Boden. Eine intakte Aue mit naturnahen feuchten Böden kann dabei sehr viel mehr CO<sub>2</sub> aufnehmen, verglichen mit einer entwässerten Fläche.

Anschließend an den Oberlauf eines Gewässers ist der Mittellauf, welcher auch durch niedrige Jahresdurchschnittstemperaturen geprägt ist. Viele der hier natürlich vorkommenden Auwälder und Niedermoore wurden für landwirtschaftliche Zwecke gerodet und mittels Drainagen bewirtschaftbar gemacht.



*Das Auftreten von Algenblüten kann durch den Klimawandel begünstigt werden.*



*Bei ungünstigen Umweltbedingungen müssen Tiere ausweichen können.*

Fallen Moore jedoch trocken, beginnt die in ihnen gespeicherte organische Substanz sich zu zersetzen und wird in Form von CO<sub>2</sub> an die Atmosphäre abgegeben. Die Wiedervernässung von Auen und die Anlage von Sekundärauen helfen dem entgegenzuwirken. Und auch der Unterlauf der meisten unserer Fließgewässer ist durch ähnliche Probleme geprägt.

### BIOTOPVERNETZUNG

Wichtig für den Schutz aller Gewässer ist die Biotopvernetzung. Nahezu alle Wasserbewohner führen mehr oder weniger lange Wanderungen durch. Werden diese Wanderungen durch Querbauwerke oder stark ausgebaute Gewässer verhindert, ergeben sich verschiedene Probleme. Tiere können bei ungünstigen Bedingungen nicht abwandern und Populationen werden geteilt. Dies wird besonders deutlich bei Arten wie Fischotter oder Aal, die bei Wanderungen weite Strecken zurücklegen. Doch auch viele andere Arten nutzen Gewässer und ihre Ufer zur Wanderung. Das Abholzen von uferbegleitenden Bäumen und Wäldern wirkt sich hier besonders negativ aus. Die Durchgängig-

keit unserer Gewässer und ihrer Begleitvegetation hat daher einen entscheidenden Einfluss auf die Stabilität dieses Lebensraums.

Und es ist diese Stabilität, die für Wasserorganismen besonders wichtig ist. Viele dieser Organismen

~~~~~  
**Wasserorganismen reagieren besonders empfindlich auf sich ändernde Umweltbedingungen.**  
 ~~~~~

reagieren sehr empfindlich auf schwankende Umweltbedingungen wie Temperaturanstiege. Wasser wirkt auf Umweltfaktoren wie ein Puffer – ist dieser Puffer erschöpft, bleibt meist nur noch die Abwanderung als letzte Option. Sind Biotop untereinander vernetzt, besteht nach solchen Ereignissen die Möglichkeit der Wiederbesiedlung.

### MASSNAHMEN DER AKTION FISCHOTTERSCHUTZ

Durch diverse Biotopentwicklungsmaßnahmen, wie den Einbau von Totholz, Kiesbänken, Uferanpflanzungen oder die Wiedervernässung



*Bei langen Trockenzeiten müssen Tiere im und am Gewässer wandern.*

von Auen, hat die Aktion Fischotterschutz auch geholfen, dass sich Tiere und Pflanzen besser an den Klimawandel anpassen können. Je naturnäher die Verhältnisse im und am Wasser sind, desto stärker können die mit dem Klimawandel verbundenen Hochwasser oder Trockenheiten abgepuffert werden.

~~~~~  
**Biotopzerschneidung hindert Organismen an der Wanderung und kann Populationen trennen.**  
 ~~~~~

Und je nasser die Flächen am Gewässer sind, desto mehr Kohlenstoff kann gespeichert werden. Bei humusreichen Böden am Gewässer oder Niedermoorböden, wie sie zum Beispiel an der Ise vorzufinden sind, ist schon seit jeher viel CO<sub>2</sub> im Boden gespeichert. Vernässungen können hier die Gefahr einer Freisetzung von CO<sub>2</sub> durch zu trockene Jahreszeiten mindern.

Direkte Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind der Umbau von Abstürzen, wie an der Mühle Wahrenholz, oder die Anlage von Niedrigwasserrinnen zum Beispiel an der Wietze. Gerade wenn aufgrund von Trockenheit zu wenig Wasser in den Bächen und Gräben vorzufinden ist, müssen mit Kies Niedrigwasserrinnen gebaut oder das Profil der Gewässer so verkleinert werden, dass Fische und andere Wasserlebewesen überleben können. An vielen Nebengewässern der Aller hat die Aktion Fischotterschutz deswegen die Gewässer im Niedrigwasserbereich verengt.



*Im Programm „Klimawerkstatt“ sollen Kinder vieles, z. B. über unser Wetter, lernen.*

Fallen die Gewässer trocken, müssen auch Otter zu größeren Flüssen weiterwandern. Auch deshalb hat die Aktion Fischotterschutz in den letzten Jahren viele Brücken umgebaut, um die Gefahr des Überfahrens zu mindern. Laufbretter oder Bermen, also Uferstreifen, wurden unter den Brücken eingebaut, auf denen der Otter jetzt gefahrlos unter der Straße hindurchwandern kann.

Und ein wichtiges Instrument ist natürlich, den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen zu begrenzen,

eine Bildungsarbeit, die Natur- und Klimaschutz als zentrale Richtlinie des Handelns in Wirtschaft und Gesellschaft sieht. Auch in den Bildungsprogrammen der Aktion Fischotterschutz wird deshalb verstärkt der Aspekt des Klimaschutzes thematisiert. Schüler und Schülerinnen sollen erkennen, dass Natur- und Klimaschutz zusammengehören, und beide Grundvoraussetzungen eines guten Lebens in der Zukunft sind. (V.R.)

**MHD**  
**MedienHaus**  
**Druckerei**

**10 Jahre Engagement im Klimaschutz**

Wir haben in 10 Jahren 1.415 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensiert!

**Öko? Logisch!**

- 6.933.500 PKW-Kilometer
- 5.377.000 Flugzeug-Kilometer
- 113.200.000 Bahn-Kilometer
- Kompensationswerte von 1.415 Bäumen in 80 Jahren

XING YouTube  
 Unsere Marke

Harnstraße 6  
 29320 Hermannsburg  
 Tel.: 05052 9125-0  
 info@mhd-druck.de  
 www.mhd-druck.de

**VEREINS DRUCKEREI**

# Forschung



## AKTIONSPLAN FISCHOTTER SÜDWESTLICHES NIEDERSACHSEN

*Nach dem Abschluss der Vorbereitungen steht nun die Kartierungs-Phase im Projekt unmittelbar bevor. Im Zuge dessen sollen detaillierte Informationen über die Verbreitung des Fischotter in den Landkreisen Grafschaft Bentheim, südliches Emsland und Osnabrück erhoben werden.*

Im Vorfeld wurde das 5.125 km<sup>2</sup> große Untersuchungsgebiet mit einem Gitternetz in 5x5 km große Quadrate unterteilt. Es werden zunächst zwei Untersuchungspunkte pro Quadrat angefahren. Die Kartierung erfolgt in Anlehnung an die Europäische Standardmethode, es wird dabei gezielt an Brückenbauwerken nach Fischotter-Nachweisen gesucht. Als sichere Nachweise gelten nur Losung oder Trittsiegel. Ein- und Ausstiege ins Gewässer oder Fraßspuren werden nicht gewertet, da sich diese nicht eindeutig dem Otter zuordnen lassen.

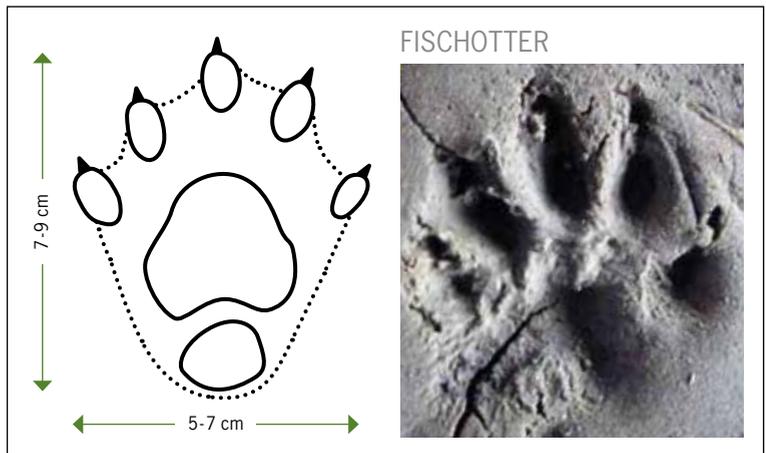
Es wird an mindestens 405 Untersuchungspunkten nach Fischotter-Nachweisen gesucht. Bei positivem Nachweis erfolgt eine intensive Untersuchung der Umgebung.

*Nur Trittsiegel (Bild rechts) und Losung (siehe Bild oben Mitte) gelten als sichere Nachweise.*

Daraufhin werden die „Störstellen“ in der Umgebung kontrolliert. Als Störstellen werden Brückenbauwerke oder andere Bauwerke bezeichnet, die für den Fischotter eine Barriere-Wirkung aufweisen. Trifft ein Otter während seiner nächtlichen Wanderung auf ein naturfernes Bauwerk, wird dieses durch das Tier in vielen Fällen nicht durchschwommen, sondern es erfolgt ein Ausstieg aus dem Gewässer. Ist ein Uferstreifen oder ein Laufbrett unter der Brücke vorhanden, nutzt der

Otter diese Bermen, um darauf Markierungen zu setzen und seine Reise gefahrlos fortzusetzen. Besteht allerdings keine Möglichkeit unter der Brücke auszusteigen, wird das Bauwerk meist auf dem Landweg umgangen. In diesem Falle besteht durch die Straßenquerung ein sehr hohes Risiko, dass der Fischotter überfahren wird.

Bei Fischotter-Kartierungen im Feld werden die Daten bisher meist mit Zettel und Stift festgehalten. Anschließend erfolgt eine Übertragung der Informationen am PC in den OTTER-SPOTTER ([www.otterspotter.de](http://www.otterspotter.de)). Dieser Vorgang kann nun im Projekt umgangen werden, da eine neue App es ermöglicht, die erhobe-





nen Fischotter Nachweise (u. a. Fotos und GPS-Punkte) auch offline mit dem Smartphone oder Tablet zu erfassen. Eine „klassische“ Kartierung ist natürlich trotzdem möglich, aber durch die neu entwickelte App können Ressourcen und Arbeitszeit eingespart werden.

Die App wird voraussichtlich bis Ende des Jahres fertiggestellt und kann dann im Rahmen des Projektes getestet und genutzt werden. (F.S.)

Weitere Neuigkeiten in der  
**FORSCHUNG**

**MANAGEMENTPLÄNE?  
MACHEN WIR!**

In Niedersachsen sind ca. 10% der Landesfläche (ohne Meeresgebiete) Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Die Natura-2000 Gebiete bestehen aus den nach FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) und EU-Vogelschutzrichtlinie ausgewiesenen Schutzgebieten. Für Niedersachsen besteht, ebenso wie für die anderen Bundesländer, eine europarechtliche Verpflichtung, die Lebensraumtypen und Arten gemäß FFH- und EU-Vogelschutzrichtlinie durch

geeignete Maßnahmen auf Dauer in einem günstigen Erhaltungszustand zu bewahren bzw. diesen wiederherzustellen.



**Niederachsen ist dazu verpflichtet, die Lebensraumtypen und Arten in einem günstigen Erhaltungszustand zu bewahren.**



Für die einzelnen Natura 2000-Gebiete sind diese allgemeine rechtliche Verpflichtung zu konkretisieren und nötige Erhaltungsmaßnahmen festzulegen. Gemäß § 32, Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) können dafür Bewirtschaftungspläne, sogenannte Managementpläne, erarbeitet werden. Diese gutachterliche Fachplanung dient der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde als Grundlage für die Festlegung verbindlicher Erhaltungsmaßnahmen.

**HABITATKARTIERUNG  
IM BARBEN-PROJEKT**

Welches Lebensraumpotenzial bieten die Fließgewässer im Aller-Einzugsgebiet für die Barbe? Mit dieser Fragestellung wurde an drei Schwerpunktgewässern des Barben-Projektes eine Habitatkartierung durchgeführt.

An der Lehrde, Fuhse und Erse wurden in den vergangenen Jahren einzelne Barben in den Unterläufen nachgewiesen. Diese Fließgewässer sind daher für das Projekt von großem Interesse. Um zu schauen, welche Defizite und Potenziale diese Gewässer aufweisen, wurden die für die Barbe wichtigen Lebensraumstrukturen in den verschiedenen Entwicklungsstadien erfasst.



**Mit einer Habitatkartierung können Defizite erkannt und Maßnahmen gezielt geplant werden.**



**PINK  
Planungsbüro**

Der Bedarf an kompetenten Planungsbüros mit Erfahrung in der Erstellung qualitativ hochwertiger Maßnahmenpläne ist daher in den vergangenen Jahren stark gestiegen. So bearbeitet PINK (Planungsbüro für integrativen Naturschutz und Kommunikation), welches zur Aktion Fischotterschutz gehört, derzeit zwei Maßnahmenpläne für niedersächsische Behörden. (V.R.)

Für die Kartierung konnte Daniel Mensen von der Ostfalia Hochschule in Suderburg als Praktikant gewonnen werden. Daniel Mensen lief im Frühjahr die Gewässer von den Mündungen bis zum Mittellauf in 100m-Abschnitten ab und kartierte die Größe und Anzahl der Kiesbänke, die verschiedenen Kies- und Sedimentanteile, Flachwasserzonen, Rauschen, strömungsberuhigte Zonen, Totholz, Unterstände, Flutrinnen und Kolke.

Diese aufwendige Arbeit hat sich gelohnt. Mit den erfassten Daten ist nun erkennbar, welche Defizite in den Lebensraumstrukturen in den einzelnen Abschnitten bestehen.





*Mit GPS-Gerät, Unterwasserkamera, Wathose und Polbrille ausgestattet, konnte Daniel Mensen die vorhandenen Gewässerstrukturen exakt erfassen.*

Eine gute Grundlage, um gezielt Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensraumvielfalt zu planen, die für die Förderung der Barbenpopulation und einer naturraumtypischen Fischfauna von Bedeutung sind.

(A.W.)

Damit kann ein Anliegen von Claus Reuther weiterverfolgt werden: Jungen Otter-Forschern aus armen Ländern die Gelegenheit geben, sich zu vernetzen und weiterzubilden.

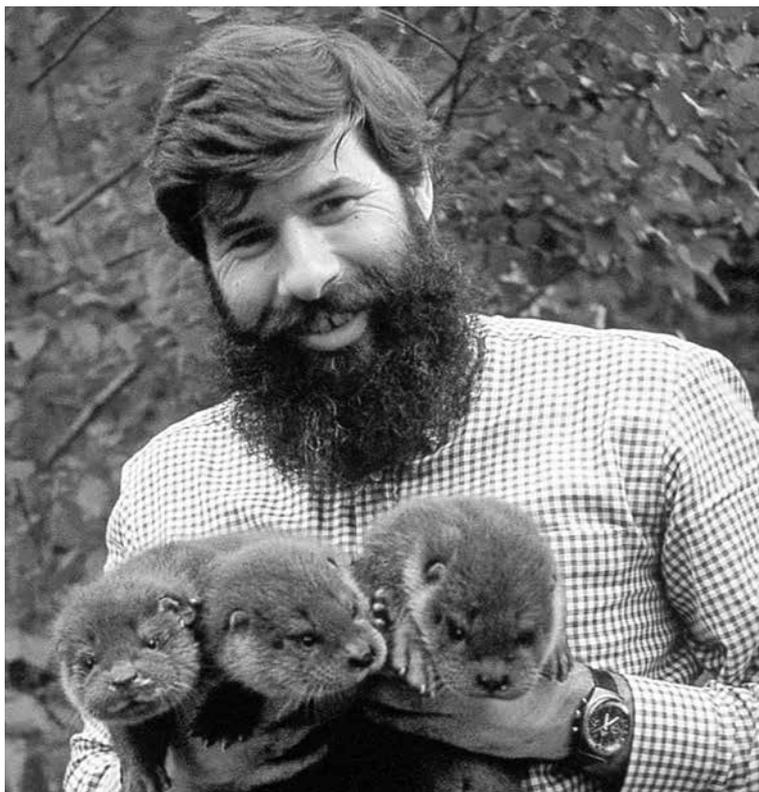
Nähere Informationen sind dem englischsprachigen Faltblatt unter „[www.otter-stiftung.de](http://www.otter-stiftung.de)“ zu entnehmen. E-Mail-Kontaktadresse unter: [dos@otterzentrum.de](mailto:dos@otterzentrum.de). (O.K.)

## UNTERSTÜTZUNG FÜR JUNGE OTTER-WISSENSCHAFTLER

Die Claus-Reuther-Stiftung wurde nach dem Tod des Gründers und damaligen Vorstandsvorsitzenden der Aktion Fischotterschutz errichtet. Unter dem Dach der Deutschen Otter Stiftung soll sie aus dem Stiftungsvermögen, das vom südkoreanischen Landkreis Hwacheon mit seinem Otter-Forschungs-Zentrum zur Verfügung gestellt wurde, Reisestipendien für junge Otterforscher aus Entwicklungsländern vergeben. Fahrten zu internationalen Otter-Kongressen oder Forschungsreisen zu anderen Otterforschern können von der Stiftung auf Antrag bezuschusst werden.



Die Claus-Reuther-Stiftung vergibt Reisestipendien.



*Claus Reuther (†) hat sich Zeit seines Lebens weltweit für Fischotter und ihre Lebensräume eingesetzt.*

# Leser-Service



GONSTALLA, E.

Das Ozean-Buch – Über die Bedrohung der Meere.

*oekom Verlag, München 2018. ISBN 978-3-96006-012-3. 125 S., 24,00 €.*



Das Ozean-Buch liefert ein umfassendes Bild über die Bedrohung des gleichermaßen unbekannteren wie faszinierenden Lebens-

raums und macht Zusammenhänge deutlich. Klimakrise, steigender Meeresspiegel, havariierende Ölplattformen, Überfischung und ins Unendliche wachsende Müllstrudel zeigen jeden Tag auf, dass Profitstreben und Dauerwachstum nicht geeignet sind, die lebensbedrohlichen Umweltprobleme zu lösen. Esther Gonstalla hat erschütternde Fakten aus vielen wissenschaftlichen Studien zusammengetragen und präsentiert diese in über 45 leicht verständlichen Infografiken. Die Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und den gravierenden Veränderungen des maritimen Lebensraumes sind niemals besser verstanden worden, als nach dem Erscheinen dieses Buches. Jetzt heißt es handeln! Für uns alle. (T.L.)

GONSTALLA, E.

Das Klima-Buch – Alles, was man wissen muss in 50 Grafiken.

*oekom Verlag, München 2019. ISBN 978-3-96238-124-0. 126 S., 24,00 €.*



Hitzewellen, Dürren, Kälteeinbrüche, Starkregen und Überflutungen – die Veränderungen des Klimas sind zu einem globalen



~~~ LITERATUR ~~~

## Neue Bücher für die Bibliothek

...

Thema geworden, das niemand mehr ignorieren kann. Dem Buch gelingt es, wie schon dem Ozean-Buch, die globale, wie auch die regionale Sicht auf den Klimawandel einzunehmen. Mit der Unterstützung vieler Wissenschaftlerinnen werden die komplexen Zusammenhänge zur globalen Erwärmung und den Auswirkungen schonungslos in den leicht verständlichen Infografiken aufgezeigt. Die Dringlichkeit des entschlossenen Kampfes gegen die Klimakrise wird durch das Buch weiter untermauert. Es bleibt zu hoffen, dass es bei allen Lesern und Leserinnen zu klimafreundlichen Handlungen führt. (T.L.)

BUSCH, W. M. & STRECKER, A. R. *Bonsai - Gestalten mit heimischen Gehölzen. Ein Praxishandbuch für Einsteiger und Fortgeschrittene. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim 2019. ISBN 978-3-494-01729-7. 472 S., 39,95 €.*



Bonsai ist eine Kunst, bei der eine Harmonie zwischen belebter Natur und dem Menschen im Kleinformat gesucht wird. Dieses umfangreiche Praxishandbuch bietet Einsteigern wie auch Fortgeschrittenen fundierte Anleitungen und Rat bei der Gestaltung dieser faszinierenden Miniaturen. Durch die detaillierte Beschreibung sowie das fundierte Hintergrundwissen ist dieses Werk

jedoch nicht nur für Bonsaiinteressierte geeignet, sondern ermöglicht dem interessierten Hobbygärtner den Wissenstransfer auch auf andere Arten der Pflanzengestaltung. Die 2. Auflage dieses Standardwerkes ist dabei nicht nur um einige Baumarten erweitert, sondern beschäftigt sich zusätzlich tiefgehend mit der Ästhetik der Bonsaigestaltung. Vielleicht zu umfangreich für jemanden, der noch nicht weiß, ob Bonsai etwas für ihn ist, doch absolute Pflichtlektüre für jemanden, der seine Pflanzen klein und sein Wissen groß halten möchte. (V.R.)

ZAHNER, V. & WIMMER, N. *Spechte & Co.: Sympathische Hüter heimischer Wälder AULA-Verlag Wiebelsheim 2019. ISBN 978-3-89104-818-4. 168 S., 19,95 €.*



Wie keine andere Vogelfamilie stehen unsere Spechte für den Lebensraum Wald und das verstehen die Autoren dieses Buches zu vermitteln.

Mit ansprechenden Bildern und gut lesbaren und verständlichen Texten werden dem Leser diese spannenden Waldbewohner nähergebracht. Das Buch geht dabei über die reine Beschreibung einzelner Arten hinaus und kann so ein ganzheitliches Verständnis für das Ökosystem Wald und seinem Hüter, dem Specht, schaffen. Die gebundene Ausgabe ist dabei trotz ihres umfangreichen Inhaltes so kompakt, dass sie sich ohne Probleme mit an den Ort des Geschehens nehmen lässt. Dies zusammen mit den abgebildeten QR-Codes, über die man sich das Trommeln und die Rufe der Arten anhören kann, machen dieses Werk zu einem sicheren Begleiter für den nächsten Waldspaziergang. (V.R.)

# Biotopentwicklung



## BARBEN-PROJEKT: UMSETZUNGS- PHASE GESTARTET

*Am 12. Februar 2019 war es soweit - bei der Auftaktveranstaltung des Barben-Projektes wurde zusammen mit den Projektpartnern, BfN-Präsidentin Prof. Beate Jessel und Umwelt-Staatssekretär Frank Doods, die Umsetzungsphase offiziell eingeleitet.*

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer durch den Vorstandsvorsitzenden der Aktion Fischotterschutz Oskar Kölsch, unterstrichen Beate Jessel und Frank Doods in ihren Reden die Bedeutung des Projektes für die Verantwortungsart Barbe im südöstlichen Niedersachsen. Anschließend stellte Sören Brose, Fischereibiologe im Projekt, die Besonderheiten der Barbe, ihre Biologie, Lebensweise und Ausbreitung in Niedersachsen vor. Anke Willharms, wissenschaftliche Mitarbeiterin, informierte nachfolgend über die Ziele und Maßnahmen im neuen Barben-Projekt, die in den kommenden Jahren zum Schutz und zur Ausbreitung der Fischart umgesetzt werden.

Mit rund 100 Vertreter/Innen der Behörden, der Unterhaltungsverbände und der Naturschutz- und Angelvereine waren alle Sitzplätze im OTTER-ZENTRUM belegt. Die gut besuchte Veranstaltung zeigt das Interesse der Teilnehmer an dem neuen Naturschutzprojekt der Aktion Fischotterschutz, welches den Fokus auf die Fische legt.

Bei dem anschließenden Imbiss fand ein reger Austausch statt, bei dem Fragen geklärt und neue Kontakte geknüpft werden konnten.



**Mit dem Barben-Projekt hat die Aktion Fischotterschutz in der Naturschutzarbeit mit dem Thema Fisch einen neuen Schwerpunkt gelegt.**



Seit dem Start des Barben-Projektes ist viel passiert: Es wurden Konzepte und Materialien für die verschiedenen Projektbausteine entwickelt, eine Habitatkartierung durchgeführt, erste Naturschutzmaßnahmen an der Fuhse, Erse, Wietze, Kleinen Aller und Aller geplant und abgestimmt sowie das neue Fluss-Fisch-Mobil auf den Weg gebracht. Damit wurde das „Grundgerüst“ des Barben-Projektes für die kommenden Jahre erfolgreich aufgebaut. (A.W.)



### Weitere Neuigkeiten in der BIOTOPENTWICKLUNG

#### DAS „BLAUE METROPOLNETZ“ GEHT IN DEN ENDSPURT

„Das Blaue Metropolnetz“ will den Verbund von naturnahen Gewässerachsen in der Metropolregion Hamburg verbessern. Hierfür wurden Maßnahmen in der gesamten Metropolregion Hamburg umgesetzt – jetzt geht es in den Endspurt.

Spätestens bei der Abschlusskonferenz des Biotopverbundprojektes der Metropolregion Hamburg (von dem das „Blaue Metropolnetz“ ein Teilprojekt ist) am 28.5.2019 wurde deutlich, auch die schönste Zeit geht einmal vorbei. Das „Blaue Metropolnetz“ war seit 2004 fester Bestandteil der Aktion Fischotterschutz. Seitdem wurde es permanent weiterentwickelt und ausgebaut.

In der letzten Projektphase wurde mit der verstärkten Beteiligung ortsansässiger Gruppen, wie z. B. Angelvereinen, verdeutlicht, dass auch kleinere Maßnahmen große Wirkung haben können. Seit Winter 2018 wurden die letzten Biotopentwicklungsmaßnahmen geplant und



Bei der gut besuchten Auftaktveranstaltung wurde gemeinsam mit den Projektpartnern der offizielle Startschuss für das Barben-Projekt gegeben (v. l. n. r. Frank Doods, Sören Brose, Beate Jessel, Oskar Kölsch, Anke Willharms).

chen (8. bis 10. Klasse) die verschiedenen Standpunkte zum Thema Biber nähergebracht. (v.R.)



In der Handreichung werden den Teilnehmern ihre Rollen im Planspiel erklärt.



~~~~~  
 Das Blaue Metropolnetz“  
 verknüpft Gewässerachsen in  
 Niedersachsen, Mecklenburg-  
 Vorpommern, Schleswig-Holstein  
 und Hamburg.  
 ~~~~~

einer Länge von ca. einem Kilometer aufgewertet werden. Weitere Maßnahmen sind für die Luhe in den Landkreisen Harburg und Lüneburg, für die Pinnau in Pinneberg und den Dosenbek in Neumünster geplant.

Außerdem konnte im Bereich der Umweltbildung zusammen mit dem Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe das Planspiel „Der Biber, ein Bewohner unserer Region“ entwickelt werden. Hierbei wird auf spielerische Weise Kindern und Jugendli-

umgesetzt. Bereits zu Beginn des Jahres konnte zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein an der Brandsau in der Nähe von Hamdorf (Landkreis Segeberg) auf einer Fläche von ca. sechs Hektar eine große Auenentwicklungsmaßnahme umgesetzt werden. Im Frühjahr ging es dann an der Rodau weiter, wo zusammen mit Mitgliedern des NABU Rotenburg mehrere Gehölzinseln angelegt werden konnten. Außerdem konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM) weiter ausgebaut werden. Hier konnten, wie bereits im vergangenen Jahr, an der Rögnitz Ufergehölze gepflanzt werden. Diese wurden im September durch Uferabflachungen sowie durch das Einbringen von Baumstubben ergänzt. Zusammen mit den Maßnahmen aus dem Vorjahr konnte so die Strukturvielfalt der Rögnitz auf



An der Brandsau wurde eine große Auenentwicklungsmaßnahme umgesetzt.



Die Uferabflachung an der Rögnitz bietet Jungfischen und Amphibien Schutz.

## BIBER AN DER ISE

Im Rahmen des Projekts „Ökologische Aufwertung der Gewässeraue der Ise“ konnten verschiedene Biberspuren nachgewiesen werden. Seit diesem Jahr ist die nach FFH-Richtlinie geschützte Art wieder in die Region eingewandert.

Das Projektgebiet umfasst die Ise mit ihren Nebenbächen, insbesondere das NSG und gleichnamige FFH-Gebiet „Ise mit Nebenbächen“. Der Schwerpunkt liegt auf den im FFH-Gebiet wertgebenden und nach Bundesnaturschutzgesetz geschützten Arten Fischotter, Grüne Flussjungfer und den Biber als neuen Zuwanderer im Projektgebiet. Das Projekt fördert Maßnahmen zur Biotopvernetzung sowie zum Hochwasserschutz und Umweltbildung. Ziele sind die ökologische Aufwertung der Aue und des Gewässers durch Herstellung von Lebensraumstrukturen, die Verbesserung der Hochwasserretention auf den Eigentumsflächen der Aktion Fischotterschutz und die Rücknahme der Gewässerunterhaltung. Naturschutzbildung wird durch die Ise-Radtour und die Weiterentwicklung der Otterpfade umgesetzt.

Der Fischotter kommt im Projektgebiet der Ise-Niederung in den Jahren 2018/19 nahezu flächendeckend vor. Im Projekt wird die Art dennoch durch die Erhöhung der Strukturen im Gewässer für seine Nahrungsressource Fisch gefördert. Ebenso findet man die Libellenart „Grüne Flussjungfer“ häufig an der Ise, wie bei der letzten Kartierung in 2017 nachgewiesen wurde. Sie ist allerdings anspruchsvoll und durch den Einbau von Kiesbänken und Totholz werden die Vorkommen der Larval- und Schlupfhabitate gefördert.

Der Biber ist pünktlich zum Projekt in das Gebiet neu eingewandert. An einem der reich strukturierten Ufer mit Weiden, Erlen und Eschen konnten verschiedene Spuren des Bibers durch die Mitarbeiterin festgehalten werden. Wichtig ist, dass das neue Revier weitgehend störungsfrei bleibt und durch eine geminderte Gewässerunterhaltung die regenerationsfähigen Futterpflanzen erhalten bleiben. Dabei handelt es sich vor allem um überhängende, weichholzreiche Gehölze sowie Wasserpflanzen. Außerdem wurde ein Biber-Mittelbau nachgewiesen und per Fotofalle zwei Jungtiere mit einem Elterntier aufgenommen. Zu erken-

nen ist der typisch platt geformte Biberschwanz, der eine Verwechslung mit der Nutria zu vermeiden hilft. Im Projekt werden an zwei 400 m langen Gewässerabschnitten Gehölzpflanzungen umgesetzt, um dem Biber in Zukunft genügend Nahrungsressourcen zur Verfügung zu stellen und durch eine Biotopvernetzung neue Reviere für die Nachkommen zu sichern.

~~~~~  
**Wichtig für den Biber ist ein störungsfreies Revier mit reichem Nahrungsangebot aus Weichholz und Wasserpflanzen.**  
~~~~~

Ein wichtiges Ziel für die Förderung des Bibers ist die Konfliktvermeidung. Da Biber mindestens eine Wassertiefe von 80 cm benötigen, um unter Wasser in ihren Bau hineintauchen zu können, bauen sie Dämme, wenn die Wassertiefe nicht ausreichend ist. Dies kann in flachen Gewässern zu Konflikten mit Landwirten oder der Bevölkerung führen, da auch angrenzende Flächen vernässt oder überflutet werden. Ebenfalls kann der Biber Schäden in Forstbereichen hinterlassen. Daher sollte der Biber – so weit wie möglich – in unserer stark genutzten Kulturlandschaft vor allem an tiefen und gehölzreichen Gewässern gefördert werden. Ebenfalls kann Bildung zu Verständnis führen und Konflikte mindern. Dies wird im Laufe des Projekts von der Aktion Fischotterschutz e.V. durch Maßnahmen am Gewässer und durch Naturschutzbildung umgesetzt. (L.E.)

*Mittels Wildkamera konnte ein junger Biber mit Elterntier nachgewiesen werden.*





Bei einer gemeinsamen Begehung wurden die eingebauten Strukturen in der Alpe erläutert.

Bei der abschließenden Begehung wurde die Entwicklung der Maßnahme begutachtet und die Ziele und die Bedeutung der eingebauten Strukturen allen Beteiligten erläutert.

## DIE ALPE KOMMT GUT AN

Die Maßnahmenumsetzung an der Alpe und das Aller-Projekt sind bereits abgeschlossen, aber die positiven Aspekte stoßen heute noch auf großes Interesse – auch bei den Politikern.

Im Rahmen des Aller-Projektes wurden an der Alpe in der Region Hannover zwei Maßnahmen umgesetzt, um das begradigte Fließgewässer ökologisch aufzuwerten. Heute fließt die Alpe in zwei Gewässerabschnitten wieder über Kies und Totholz und bietet strukturreiche Lebensräume für die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Naturschutzmaßnahmen  
gemeinsam mit allen Beteiligten  
planen, bedarf viel Zeit,  
erhöht aber die Akzeptanz.

Um zu erfahren, wie die Planung und Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen erfolgte und wie die Akzeptanz dafür ist, bat der Bundestagsabgeordnete Dr. Hendrik Hoppenstedt alle Beteiligten zu einem Termin. Bei einem Gespräch an der Laderholzer Mühle saßen Vertreter von der Aktion Fischotterschutz, Unterhaltungsverband, NABU, Anlieger und Landwirte an einem Tisch und berichteten über ihre Erfahrungen.

Der Abgeordnete war beeindruckt, dass die Akteure, die sich oftmals kritisch gegenüberstehen, harmonisch an einem Tisch sitzen und die Akzeptanz für die Maßnahme groß ist.

Dieser Termin hat gezeigt, dass das Vorgehen der Aktion Fischotterschutz, alle Beteiligten stetig einzubeziehen und Maßnahmen gemeinsam zu planen, nachhaltig wirkt. (A.W.)



**BETONWERKE**

### GP PAPANBURG BETONWERKE NORD GMBH

Ihre regionalen Spezialisten für Transportbeton, Betonpumpen und Service rund um Ihr Bauvorhaben.

#### Hauptstandort Hannover

Anderter Straße 99 D  
30559 Hannover

Fon: 0511 / 22 88 99 - 800  
Fax: 0511 / 22 88 99 - 890

E-Mail: [info@gp-beton-nord.de](mailto:info@gp-beton-nord.de)  
[www.gp-beton-nord.de](http://www.gp-beton-nord.de)

#### Transportbetonwerke in Ihrer Nähe:

##### Standort Hankensbüttel

Teichweg 7 ■ 29386 Hankensbüttel

##### Standort Celle

Gewerbering 20 ■ 29352 Celle – Adelheidsdorf

Zentraldisposition: Fon: 0511 / 22 88 99 - 870 ■ Fax: 0511 / 22 88 99 - 869

**GP PAPANBURG BAUEN ■ MIT SYSTEM**

[www.gp-ag](http://www.gp-ag)

✓ Fertigdecken

✓ Stahlbeton-  
fertigteile



**Paul König GmbH**  
Teichweg 7

**29386 Hankensbüttel**

**Ein Unternehmen der GP Günter Papanburg AG**

Telefon  
(0 58 32) 70 57

Fax  
(0 58 32) 70 59

# Bildungsarbeit



## WER ODER WAS IST MUKU UND WAS HAT DAS MIT BILDUNG ZU TUN?

*MUKU ist der Titel für ein einwöchiges Feriensprachcamp, das in den Sommerferien im OTTER-ZENTRUM stattfand. Die Abkürzung steht einerseits für „multikulti“ und andererseits für Musik und Kultur, die beide in Hankensbüttel eine besondere Rolle spielen.*

Kernelement der MUKU-Woche war, für Kinder mit anderssprachigem Hintergrund positive Freizeiterlebnisse zu organisieren und diese mit Sprachenlernen zu verbinden. Insgesamt 19 Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, nahmen an dem Feriensprachcamp teil und erlebten eine abwechslungsreiche Ferienwoche. Pädagogisches Ziel dieser Woche war es, die Sprachbildung der Kinder außerhalb der Schule zu fördern und Freundschaften anzubahnen, was auch tatsächlich gelang. Die MUKU sollte die Freude der Kinder am Deutschlernen stärken, ihnen Mut machen, sich auf Deutsch zu äußern und damit ihre Integration in Hankensbüttel zu erleichtern.

Das Konzept für dieses Feriensprachcamp wurde von der Grundschullehrerin Stephanie Nagel-Dunker und Thomas Lucker vom OTTER-ZENTRUM entwickelt, die die Kinder auch während der Woche betreuten. Da zwischen der Karl-Söhle-Schule und dem Zentrum bereits seit 2003 eine enge Kooperation besteht und Stephanie Nagel-



**Das einwöchige Feriensprachcamp im OTTER-ZENTRUM stärkte das Anwenden der deutschen Sprache und das soziale Miteinander.**



Dunker für einen Tag pro Woche an das „Regionale Umweltbildungszentrum“ OTTER-ZENTRUM abgeordnet ist, lag es nahe, Kinder aus dieser Grundschule auszuwählen. Große Unterstützung bekamen sie dabei von der Realschullehrerin a. D. Rosemarie Brockmann, die beim Führen der Tagebücher anleitete und für den pädagogischen Rahmen sorgte. So wurden morgens und nachmittags gemeinsame Gesprächsrunden abgehalten und die Kinder beschrieben ihre Erlebnisse an jedem Tag mit kleinen Berichten und selbst gemalten Bildern. Die fünf Tage waren mit vielen Erlebnissen gut gefüllt. Die Kinder lernten Hankensbüttel im Rahmen einer betreuten Rallye kennen, sie gestalteten kleine Filzkunstwerke aus Wolle, sie lernten



den Umgang mit Pfeil und Bogen, beim Tanz-Workshop wurden aktuelle Tanzmoves eingeübt, aus Papier wurden mit Origami-Technik kleine Tierkunstwerke gefaltet und die Jugendförderung Hankensbüttel organisierte ein Teamtraining. Alle Workshops wurden von ausgebildeten Expertinnen und Experten angeleitet. Ein Chor, eine Malgruppe und eine Trommelgruppe bereiteten zwei Aufführungen und eine Ausstellung der Kunstwerke für das große Abschlussfest vor. Nach den musikalischen Darbietungen klatschten die Eltern, sichtlich beeindruckt von den künstlerischen Leistungen ihrer Kinder, frenetisch Beifall. Die Kinder wanderten mit ihren Familien durch das OTTER-ZENTRUM und stellten dabei Fischotter, Baumrarder, Iltis und Co. mithilfe der angefertigten Steckbriefe vor. Der Abend klang gemütlich bei einem Welt-Bufferet im hauseigenen Restaurant aus, zu dem die Eltern leckere Speisen aus ihren jeweiligen Herkunftsländern mitgebracht hatten. Für die teilnehmenden Kinder und deren Familien entstanden keine Kosten, da die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung das Projekt freundlicherweise komplett gefördert hat. (T.L.)



*Die Trommelgruppe  
in Aktion auf dem  
Abschlussfest.*

~~~~~  
1.500 € Förderung durch die  
Gebietskooperation Vechte.  
~~~~~

Die Gebietskooperation Vechte umfasst alle „Wassernutzer“ – z. B. Unterhaltungsverbände, Sportfischerei, Untere Wasserbehörden, Naturschutzverbände sowie Vertreter von Industrie und Landwirtschaft – um gemeinsam an der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu arbeiten. Ziel ist es, die Gewässer möglichst naturnah zu gestalten, damit ursprünglich dort vorkommende Tier- und Pflanzenarten wieder geeignete Lebensräume vorfinden.

Diese Veranstaltung wird dazu dienen, Interessierte im Einzugsbereich der Vechte und Umgebung für den Fischotter zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Aktion Fischotterschutz e.V. als OTTER-SPOTTER zu unterstützen.

Dabei wird die Bedeutung des Gewässerschutzes für den Fischotter thematisiert und Beispiele in der Umgebung für eine fischotterfreundliche Gewässerunterhaltung werden besichtigt. (F.S.)

## DAS FLUSS-FISCH-MOBIL IST UNTERWEGS

Um Schüler und Erwachsene für die Bedeutung der Fließgewässer und die oft unbekannteren Gewässerlebewesen zu sensibilisieren, ist seit Mai das neue Fluss-Fisch-Mobil im Rahmen des Barben-Projektes im Einsatz.

Anfang des Jahres wurde das ehemalige Aller-Mobil zum Fluss-Fisch-Mobil umgestaltet und die Bildungskonzepte zum Thema Fließgewässer und Fischfauna für die verschiedenen Altersstufen, von der 3. bis zur 12. Klasse, erarbeitet.

~~~~~  
**Mit dem Fluss-Fisch-Mobil und seiner Ausstattung werden nun die Fische in den Fokus gerückt.**  
~~~~~

Das Fluss-Fisch-Mobil ist nun mit einer naturnahen Flusslandschaft gestaltet und dient als interaktives Spiel dazu, die verschiedenen Lebensräume im und am Fließgewässer und die wichtigsten Tier- und Pflanzenarten kennenzulernen und mit Magneten zu benennen.

Zusätzlich wurden verschiedene Materialien entwickelt, die die Bildungsarbeit im Projekt unterstützen: Ein Poster zum Lebenszyklus der Barbe, welches die Ansprüche der Barbe aufzeigt, ein Glücksrad mit den verschiedenen Tierarten, welches auf Festen zum Einsatz

## Weitere Neuigkeiten in der BILDUNGSARBEIT

### SPURENSUCHER-SEMINAR AN DER VECHTE

Im April 2020 wird ein Spurensucher-Seminar in Kooperation mit dem NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) im Landkreis Grafschaft Bentheim stattfinden. Die Geschäftsführerin der Gebietskooperation Vechte, Dorothea Altenhofen, überreichte in Nordhorn Oskar Kölsch symbolisch einen Scheck über 1.500 Euro.



*Dorothea Altenhofen vom NLWKN Vechte übergibt Dr. Oskar Kölsch von der Aktion Fischotterschutz e.V. einen symbolischen Scheck.*





*Auf dem Fluss-Fisch-Mobil können die wichtigen Strukturen eines naturnahen Flusses und seiner Lebewesen anschaulich mit Magneten benannt werden.*

kommt, eine Postkarte mit der Flusslandschaft zur Nachbearbeitung für Grundschüler, und ein Barbenpräparat, das dazu dient, den Schülern die Fische und ihre Biologie näher zu bringen.

Das größte Highlight des Programms aber bleibt, mit Watstiefel und Kescher ausgestattet, eigenständig im Fluss die Kleinstlebewesen und Fische zu fangen, zu bestaunen und zu bestimmen. (A.W.)

## NATURSCHUTZ ALS GUTE IDEE AUF DER IDEEN-EXPO

Der Schutz der Natur, des Klimas und der natürlichen Ressourcen war schon immer eine gute Idee, für die sich die Aktion Fischotterschutz seit 1979 einsetzt. Um diese gute Idee noch populärer zu machen, nahm der Verein mit seinen Freiwilligen an der Ideen-Expo in Hannover teil. Die Ideen-Expo möchte junge Menschen mit unterschiedlichen Angeboten, wie Mitmach-Aktionen, Live-Experimenten, Bühnenshows und Workshops, für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Zu den Ausstellern gehören Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Schulen und Organisationen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich (MINT).

Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung lud die Aktion Fischotterschutz ein, an drei Tagen auf ihrem Stand präsent zu sein. Angeboten wurden ausführliche Informationen zu den einheimischen Mardern, ihren Lebensräumen und zu einem Besuch des Naturerlebniszentrums OTTER-ZENTRUM. Findige Spurensucher konnten sich eine Otterspur aus Gips selbst gestalten. Ganz besondere Aufmerksamkeit erregten die beiden wuseligen Frettchen, die an einem Tag die Hauptdarsteller am Stand waren und abwechselnd gestreichelt werden durften. Dies war auch eine sehr gute Möglichkeit,

~~~~~

**Die Ideen-Expo bot eine gute Möglichkeit, über einheimische Marder, ihre Lebensräume und die Rolle des Menschen zu informieren.**

~~~~~

für die Freiwilligendienste (FÖJ und BFD) und die grünen Berufe, wie Tierpflege, Biologie, Geografie, Landschaftsplanung und Landwirtschaft, zu werben, deren Vertreter bei der Aktion Fischotterschutz in einem interdisziplinären Team zusammenarbeiten. (T.L.)



*Das Abgießen der Fischotterspur mit Gips war eine besondere Attraktion auf der Ideen-Expo.*

# RICHTIG HELFEN RICHTIG

Bitte beachten Sie unseren Betriebsurlaub vom 20.12.2019 bis zum 01.01.2020.  
 Letzter Termin für Artikelbestellungen in 2019 ist Montag, der 9. Dezember.



Tel.:  
 05832-  
 9808-0

## ★ Unsere *W*eihnachtsgutscheine sind da! ★

- ★ Einlösbar für:
  - Eintritt ins OTTER-ZENTRUM *und*
  - OTTER-SHOP-Artikel *und*
  - Restaurant im OTTER-ZENTRUM *und*
- ★ Sonderversammlungen
- ★ Lieferung in dekorativer „Kissenverpackung“ (siehe Abbildung oben)
- ★ (Betrag frei wählbar, exkl. Versandkosten)



### BESTELLSCHEIN

| Artikel-Nr.                                                                                                                                    | Menge | Artikel/Farbe/Motiv/Größe | Einzelpreis     | Gesamtpreis |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------|-----------------|-------------|
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
|                                                                                                                                                |       |                           |                 |             |
| *Bei einer Bestellsomme bis zu 50,- € berechnen wir eine Versandkostenpauschale von 5,- €. Ab 50,- € übernehmen wir die Versandkosten für Sie. |       |                           | Summe           |             |
|                                                                                                                                                |       |                           | *Versandkosten  |             |
|                                                                                                                                                |       |                           | Rechnungsbetrag |             |

### Zahlungsweise

Vorauszahlung durch beigefügten Scheck

Einzugsermächtigung von Konto:

IBAN

BIC

...siehe Text „Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats“

Per Kreditkarte

VISA  EUROCARD  American Express

Karten-Nr. gültig bis:

Karteninhaber/in

**Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats**

Ich ermächtige/Wir ermächtigen die Aktion Fischotterschutz e.V., Sudendorfallée 1, 29386 Hankensbüttel (Gläubiger-ID: DE 90 ZZZ 00000 14 33 64) widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Aktion Fischotterschutz e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich ermächtige die GN-Gruppe Naturschutz GmbH nebenstehenden Rechnungsbetrag nach Lieferung durch Lastschriftverfahren über meine genannte Kreditkarte einzuziehen.

Ort/Datum

Unterschrift

# RICHTIG HELFEN RICHTIG



## FREUDE SCHENKEN – NATURSCHUTZ FÖRDERN

**001** Plüsch-Fischotter von Cornelßen, Länge: ca. 55 cm (inkl. Schwanz von 21 cm) waschbar 30° C  
Stückpreis € 30,00

**002** Holzstempel-Set, Fischotter, Baummarder, Steinmarder, Dachs, Iltis und Otterhund. € 15,00

**003** Baumwoll-Einkaufstasche mit schwarzem Aufdruck „Otter-Portrait-Strichzeichnung“ und „Otterfußspuren“ (Rückseite o. Druck). 100% Baumwolle

ca. 37 x 41 cm (ohne Griff). In zwei Farben. Grün mit normal langem Griff. Schwarz mit extra langem Griff.  
Stückpreis € 3,00

**004** Kaffeepot, weiß, mit farbigen OTTER-ZENTRUM-Fotomotiven und OTTER-ZENTRUM-Logo. € 5,95

**005** Emaille-Kaffeebecher, Weiß oder Grün, mit schwarzem Aufdruck „Otter-Portrait“, Höhe: 8 cm. € 10,50

**006** Lehrer-Handreichung Nr. 1 „Spurensuche in Dorf und Stadt“ für die Klassen

4-6, 4-farbig, DIN-A5, 34 Seiten € 7,50

**007** Lehrer-Handreichung Nr. 3 „Fischotter, Dachs & Co.“ für die Klassen 1-4, 4-farbig, DIN-A5, mit CD-ROM 60 Seiten € 7,50

**008** Halskette, versilbert, „Herz“ (3 cm) oder „Tauchender Otter“ (6,5 cm) von Pedro Novoa, je € 8,50

**009** Plüsch-Fischotter, 15 cm. € 9,50

**010** Mini-Plüschotter mit Karabinerhaken, 11 cm. € 6,95



Bitte beachten Sie unseren Betriebsurlaub vom 20.12.2019 bis zum 01.01.2020. Letzter Termin für Artikelbestellungen in 2019 ist Montag, der 9. Dezember.

Bitte für Ihre Bestellung Vorder- und Rückseite des Bestellscheins ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag (16,2 x 11,4 cm) stecken und mit 0,80 Euro frankieren.

Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.

An die  
Gruppe Naturschutz GmbH  
Sudendorfallée 1  
29386 Hankensbüttel

### Absender / Rechnungsadresse

|               |     |
|---------------|-----|
| Vorname, Name |     |
| Straße        | Nr. |
| PLZ           | Ort |

Lieferadresse, falls davon abweichend

|               |     |
|---------------|-----|
| Vorname, Name |     |
| Straße        | Nr. |
| PLZ           | Ort |

# HTIG HELFEN RICHT

*Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu sparen:*

*Jährlich gehen der Naturschutzarbeit dringend benötigte Gelder im vierstelligen Eurobereich verloren. Dieser Betrag muss für Porto, Telefon- und Bankgebühren aufgewendet werden, wenn wir veraltete Adress- oder Kontodaten verwenden. Dieser Betrag muss für Telefon- und Bankgebühren sowie Porto aufgewendet werden, wenn wir veraltete Adress- oder Kontodaten verwenden.*

*Indem Sie unsere Mitgliederverwaltung rechtzeitig über Ihre neue Anschrift oder Bankverbindung informieren, leisten Sie also ebenfalls einen erheblichen Beitrag zum Schutz unserer Natur. In diesem Fall schneiden Sie bitte diese Karte aus, tragen die aktuellen Daten auf der Rückseite ein und schicken sie in einem verschlossenen Umschlag an:*

Aktion Fischotterschutz e.V.  
Mitgliederverwaltung  
OTTER-ZENTRUM  
29386 Hankensbüttel

*Bitte beachten Sie bei Ihren Überweisungen folgende Kontonummern:*  
MITGLIEDSBEITRÄGE: Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, IBAN: DE66 2695 1311 0016 3020 77, BIC: NOLADE21GFW  
SPENDEN: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE85 2512 0510 0008 4414 00, BIC: BFSWDE33HAN  
SONSTIGES: Sparkasse Hannover, IBAN: DE55 2505 0180 0002 0329 10, BIC: SPKHDE2HXXX

Neues  
Konto? Um-  
gezogen?



## Spenden als Geschenk

### Spenden statt schenken

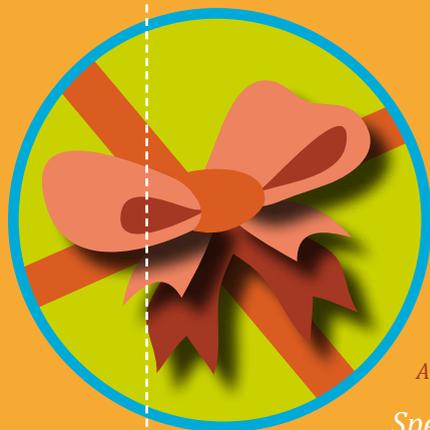
*Wollen Sie Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum oder zu einem anderen Anlass feiern? Sind Sie eigentlich „wunschlos glücklich“ und möchten auf persönliche Geschenke verzichten und sich stattdessen für den Naturschutz engagieren? Dann bitten Sie Ihre Gäste um Geschenkspenden für die Aktion Fischotterschutz. Oder schenken Sie selbst Ihren Verwandten oder Freunden einmal etwas Besonderes: Schenken Sie eine Spende für ein Naturschutzprojekt der Aktion Fischotterschutz.*

### Spenden im Trauerfall

*Oder vielleicht erinnern Sie sich im Trauerfall, dass es im Sinne des Verstorbenen ist, auf Blumen und Kränze zu verzichten. Stattdessen soll ein Naturschutzprojekt der Aktion Fischotterschutz unterstützt werden, um so ganz bewusst ein Zeichen für das Leben zu setzen.*

*Wir kümmern uns um alles. Wir stellen Informationsmaterial und Überweisungsträger für Ihre Gäste, den Beschenkten oder die Trauergemeinde bereit. Wir sorgen für Dankschreiben, übermitteln den Spendern die Spendenquittungen und schicken Ihnen eine Liste der eingegangenen Spenden zu.*

*Einfach die Rückseite ausfüllen, ausschneiden und unser Faltblatt „Spenden als Geschenk“ anfordern.*



# RICHTIG HELFEN RIC

## Änderungsmitteilung

|                        |       |       |  |
|------------------------|-------|-------|--|
| Vorname, Name          |       |       |  |
| Mitgliedsnummer        |       |       |  |
| Straße                 |       | Nr.   |  |
| PLZ / Ort              |       |       |  |
| Diese Adresse gilt ab: |       |       |  |
| Tag                    | Monat | Jahr  |  |
| IBAN                   |       | BIC   |  |
| (Konto-Nr.)            |       | (BLZ) |  |
| Bank                   |       |       |  |
| Name des Kontoinhabers |       |       |  |
| Dieses Konto gilt ab:  |       |       |  |
| Tag                    | Monat | Jahr  |  |



Bitte ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag (16,2 x 11,4 cm) stecken und mit 0,80 Euro frankieren.

Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.



Bitte senden Sie das Falblatt „Spenden als Geschenk“ an folgende Adresse:

An die  
Aktion Fischotterschutz  
Mitgliederverwaltung  
OTTER-ZENTRUM  
29386 Hankensbüttel

|               |  |
|---------------|--|
| Vorname, Name |  |
| Straße        |  |
| Nr.           |  |
| PLZ           |  |
| Ort           |  |

Zwar ging unser geschätzter Kollege Dr. Joachim Rutschke in den wohlverdienten Ruhestand, doch hinterließ er sicherlich die ein oder andere lang anhaltende Spur. So wie die von ihm mit viel Charme und Witz geschriebenen Tierrätsel, welche wir in dieser Ausgabe der Otter-Post neu aufsetzen. Der geneigte Leser könnte es schon erahnen, es geht diesmal um unsere heimische Fischfauna. Dieser erste Teil einer Serie über Gewässerbewohner befasst sich ausschließlich mit Tieren, die in unserem neuen Schauaquarium leben. Wer also ein bisschen Hilfe braucht, das Rätsel zu lösen, der schau doch einfach einmal vorbei, bei uns im OTTER-ZENTRUM.



© Rostislav – stock.adobe.com

BILD 1

Bild 1 zeigt einen der kleinsten heimischen Vertreter der Barschartigen. Dieser kleine, im Durchschnitt 7 cm lange Fisch ist ein echter Kosmopolit und ist in Europa weit verbreitet. Vom kleinen

Graben bis zur Ostseeküste findet man ihn in vielen unserer Gewässer. Sogar an den Küsten Skandinaviens und in Nordamerika kommt er vor. Seinen Namen bekam er aufgrund seiner drei zum Stachel ausgebildeten Rückenflossenstrahlen. Diese kann er bei Gefahr aufstellen und sich somit vor Feinden schützen.

BILD 2

Die Hauptverbreitung dieses unscheinbaren, aber äußerst widerstandsfähigen kleinen Schwarmfisches liegt in Europa und Asien. Er bevorzugt flache, vegetationsreiche Bereiche von Stillgewässern und langsam fließenden Flüssen und hält sich gern in der Nähe der Oberfläche auf. Ein gutes Erkennungsmerkmal ist seine unvollständige Seitenlinie. Die reicht nämlich nur ungefähr so weit nach hinten wie seine Brustflosse. Aufgrund seiner geringen Größe ernährt er sich vorwiegend von pflanzlichem und tierischem Plankton. Die Männchen dieser Art verhalten sich zur Laichzeit territorial und bewachen die Eier.



© Valeronio – stock.adobe.com

BILD 3

Dieser typische Fluss- und Bachbewohner liebt das schnell fließende Wasser und sandig-kiesigen Untergrund. Seine sechs Barteln und sein nach unten gerichtetes Maul weisen ihn als typischen Bodenbewohner aus. Durch seine rundlich lang gestreckte Form unterscheidet er sich deutlich von den typischen, karpfenähnlichen Fischen. Seine marmorierte Färbung ist in ihrer Ausprägung variabel und stark abhängig von seinem Lebensraum. Er ist nachtaktiv und erlegt für seine Körpergröße überraschend große Beute, wie Flohkrebse und Insektenlarven.



© creativenature.nl – stock.adobe.com

BILD 4

Besondere Merkmale dieser geschützten Kleinfischart sind die seitlich abgeflachte, hochrückige Körperform und der bläulich schimmernde Streifen, der sich an jeder Seite von der Körpermitte bis zur Schwanzwurzel erstreckt. Er hat ein äußerst ungewöhnliches Fortpflanzungsverhalten. Zur Laichzeit bilden die Weibchen eine Lege- röhre aus, mit der sie ihre Eier in die Atemöffnung der Fluss- oder Teichmuscheln legen. Geschützt vor Fressfeinden reifen die Eier in der Muschel heran. Der Muschel schadet es keineswegs.



© Valeronio – stock.adobe.com

BILD 5

Ein scheuer Fisch zeigt sich auf Bild 5. Aktiv ist er meist nur in den Morgen- und Abendstunden und hält sich bevorzugt in dichter Unterwasservegetation von Seen und langsam bis mittelschnell fließenden Flüssen auf.

Sein Maul ist mit zwei Barteln bestückt und aus- stülpbar. So kann er den Gewässerboden nach Nahrung wie Insektenlarven, Würmern und Schnecken durchwühlen. Auffällig sind seine grüne Färbung, seine roten Augen und der hohe Schwanzstiel.



© Vladimir Wrangel – stock.adobe.com

BILD 6

Im Frühjahr, zur Laichzeit gehen diese kleinen Fische auf Wanderung zu ihren Laichgebieten. Dabei färben sich die Männchen in ein besonders imposantes und buntes Hochzeitskleid aus ver- schiedenen Farben.

Sie laichen auf kiesig-sandigem Boden und lieben sauberes, schnellfließendes und sauerstoffrei- ches Wasser. Oft trifft man sie dort, wo auch die Bachforelle lebt, die hat diesen Fisch zum Fressen gern. (S.F.B.)



© Erni – stock.adobe.com

**WER MITRATEN MÖCHTE:**

Senden Sie die deutschen oder auch wissen- schaftlichen Artnamen bitte per E-Mail an:

• [s.brose@otterzentrum.de](mailto:s.brose@otterzentrum.de)

Stichwort: **Fischrätself**

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder einen Verzehrgutschein für das „Restaurant im OTTER-ZENTRUM“ im Wert von 20,- €.

**Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2019.**

# OTTER-ZENTRUM ~ ISE-FLUSS-AQUARIUM ERÖFFNET

*Im OTTER-ZENTRUM wurde das neue Ise-Fluss-Aquarium in einer Festveranstaltung offiziell eingeweiht und für die Gäste eröffnet.*

Das über 5 m lange Aquarium im Eingangsfoyer zeigt einen nachgebauten Ausschnitt des Flusses Ise mit Kies und Totholz sowie den dort lebenden Fischen und Pflanzen.

Ein Diorama mit Gehölzen, Biber Spuren und einem Eisvogel geht harmonisch in ein über 10m<sup>2</sup> großes Wandbild über, auf dem der Fluss, Tiere der Flusslandschaft und die Ansicht des Dorfes Wahrenholz mit der dortigen Kirche zu erkennen sind.

~~~~~  
Heimische Fische und deren Lebensraum werden in einem Aquarium gezeigt.  
~~~~~

Die Beziehung der Fische zum Otter wird dadurch betont, dass über einen Bildschirm im Wasser scheinbar immer wieder ein Otter im Aquarium auftaucht. Durch die Präsentation der heimischen Fische, wie



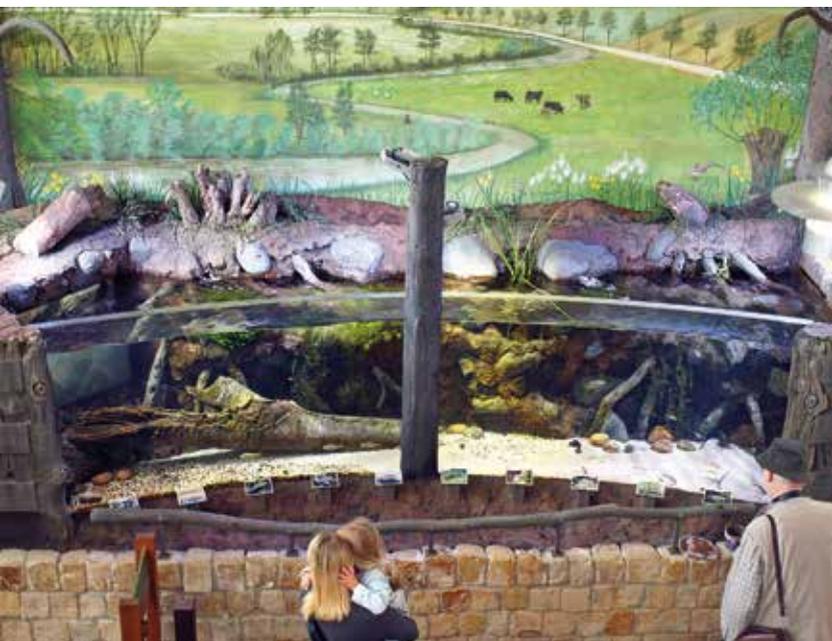
Elritze, Bitterling, Rotfeder, Bachschmerle, Schleie, Stichling oder Gründling, soll das Bewusstsein der Gäste für unsere heimische Natur und deren Schutz verbessert werden.

Das mit Mitteln des EU-Programms LEADER aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ und mit kommunalen Mitteln geförderte Aquarium ist schon in den ersten Wochen nach der Eröffnung ein großer Zuschauermagnet geworden. Und die Vertreter der neun Fischarten fühlen sich in dem schönen, 5.000 Liter fassenden Aquarium sichtlich wohl. (O.K.)

Weitere Neuigkeiten im  
OTTER-ZENTRUM

## VON FEEN, FEUER UND SPIRALKARTOFFELN

Hin- und hergerissen war man letztes Jahr vom Besucherrekord des Zauberwald-Spektakels. Weit über 2000 Gäste stürmten das Gelände innerhalb weniger Stunden, sodass es früher als erwartet nichts mehr zu essen gab und viele den späten Abend mit knurrendem Magen, aber immerhin bei schönstem Sommerwetter verbrachten.



*Das Fluss-Aquarium ist eine neue Attraktion des OTTER-ZENTRUMS.*



Keiner hatte mit solch einem Andrang gerechnet. Um diese Erfahrung reicher, konnte für 2019 besser geplant und organisiert werden.

~~~~~  
Sowohl für die Gäste als auch für die Mitarbeiter ist das Zauberwald-Spektakel ein ganz besonderer Tag.  
~~~~~

Unterschiedliche Essens- und Getränkestände wurden zwischen den Attraktionen aufgebaut, um wirklich keinen hungrig nach Hause gehen lassen zu müssen. Der Renner waren mit Sicherheit die frisch frittierten Spiralkartoffeln. Im Akkord wurden Kartoffelchips mithilfe von Bohrmaschine und Hobel produziert und fanden reißenden Absatz.

Viele Attraktionen, wie die Greifvogelflugschau, der Fakir mit seiner Feuershow, der wunderschön-schaurig geschminkte Kobold mit seinen zauberhaften Feen und viele



*Wie passen Bohrmaschine, Fritteuse und Kartoffeln zusammen? Beim Zauberwald gab es die Auflösung (Foto: K.-D. Vieth).*

## WERDE EIN OTTER-SCOUT!

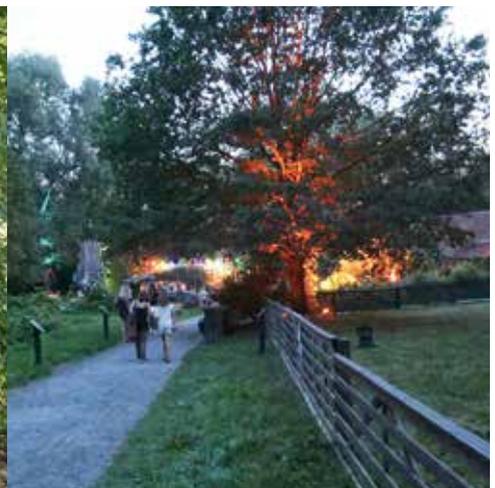
Die Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Schulklassen und Umfragen unter Kindern und Jugendlichen belegen, dass die Zeiten, in denen unbeaufsichtigt in der Natur gespielt und Erfahrungen gemacht werden können, zugunsten von Bildschirmzeiten immer weiter zurückgehen. Kenntnisse über Tier- und Pflanzenarten sowie über natürliche Kreisläufe sind nur wenig ausgeprägt.

Der Otter-Scout-Tag, der am 23.06.2019 im OTTER-ZENTRUM durchgeführt wurde, sollte bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei den begleitenden Erwachsenen, ein größeres Interesse für die Natur vor der eigenen Haustür wecken. Im Rahmen eines Aktions- und Spurensucherparcours wurden die Kinder spielerisch an die Natur herangeführt und in der Spurenkunde (Scouting) ausgebildet.

ausgefallene Mitmachaktionen für Groß und Klein ließen den Tag zu etwas ganz Besonderem werden. Insgesamt kamen rund 1.700 Menschen zum Spektakel. Die Stimmung unter den Gästen war entspannt und fröhlich, was bestimmt auch an den angenehmen Temperaturen lag. Mit Anbruch der Dunkelheit tauchten viele bunte Lichter und Fackeln das Freigelände in ein zauberhaftes Licht – der gelungene Abschluss eines anstrengenden, aber auch erfolgreichen Tages. Danke an alle, die mitgeholfen haben! (E.B.)



*Die vier mystischen Gestalten erfreuten die Gäste auf den Wegen des Freigeländes.*



*Der Bauerngarten und die Marderklause waren natürlich auch bunt erleuchtet.*

Am Biberstand konnte ein Biberfell gestreichelt werden.

~~~~~  
Die Spurensuche eignet sich hervorragend, um die Kinder für die Natur zu begeistern.  
~~~~~

Um die Attraktivität der Teilnahme zu erhöhen, bekamen die Kinder an der Kasse eine ansprechend gestaltete Spurensucher-Broschüre, in die alle Ergebnisse der Forschungsaufgaben eingetragen wurden. Die Kinder und Jugendlichen konnten an 11 Aktionsständen (Wolf, Fledermäuse, Honigbienen, Wildbienen und bestäubende Insekten, Fischotter, Steinmarder, Iltis und Frettchen, Biber, Greifvögel, Schwarzwild und



Barbe) Wissen über die verschiedenen Wildtierarten, ihre Spuren und ihre Lebensräume sammeln.

An den Ständen warteten Experten aus verschiedenen Naturschutzorganisationen. Nach der letzten Station testeten die Kinder ihr Wissen beim Absolvieren des Spurencourcours.

Wenn alle Spuren richtig erkannt und die Fragen zu den Tieren richtig beantwortet worden waren, bekamen die Kinder als Belohnung die „Otter-Scout-Urkunde“ und das Otter-Scout-Cap. Darüber hinaus



*Alles Gute für Ihre Tiere!*

Naturpartner Fledermaus

Tiergesundheits-Praxis  
**SOUJON**

29393 Gr. Oesingen  
Am Fuhrenkamp 1A

Telefon 058 38-267  
tiergesundheitspraxis.de

gab es noch viel zu erleben, wie z. B. Keschern im Bach, Gips Spuren von Mardern abgießen, Blasrohrschießen, Probieren von Kräutersmoothies, Kinderschminken, Stockbrot backen, Blasrohrschießen und Bienenwachskerzen drehen. Der Otter-Scout-Tag wurde von den Gästen des OTTER-ZENTRUMs gut angenommen. Das Interesse hielt bis zum Abend an. Die Expertinnen waren rundherum zufrieden mit der Resonanz und betonten die große Interesse der Gäste an den heimischen Wildtieren. (T.L.)

## SOMMERBÜHNE 2019

Mit der idyllisch gelegenen Seeterrasse besitzt das OTTER-ZENTRUM den idealen Ort für sommerliche Veranstaltungen. Bereits zum zweiten Mal fand hier die Sommerbühne mit schwungvoller Musik, Erfrischungen und leckeren kulinarischen Kleinigkeiten statt. Das Berliner Trio „Taste of Honey“ bot einen bunten Mix aus Bossa Nova und Latin Standards, swingenden Evergreens und stimmungsvollen Jazzballaden. Die Sommerbühne fand dankenswerterweise in Kooperation mit dem Kulturverein Hankensbüttel statt. Der Eintritt für diese Sonderveranstaltung war frei, rund 150 Musik-Interessierte fanden

sich Ende Juni auf der Seeterrasse des OTTER-ZENTRUMs ein, um einen schönen und entspannten Sommerabend zu verbringen. (E.B.)

## JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM SEPTEMBER...

Der jährlich stattfindende Förderertag bietet allen interessierten Mitgliedern und Förderern des Vereins die Möglichkeit, sich persönlich vor Ort über aktuelle Projekte und Vorhaben zu informieren. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre vieles nicht oder nur schwer umsetzbar. Der Förderertag ist damit auch ein Dank an alle, die den Verein unterstützen. In Kurzvorträgen gab es einen Überblick für die Zuhörenden. Friederike Schröder stellte ihr Monitoring-Projekt im Ems-Land vor, Sören F. Brose das Barben-Projekt samt Fluss-Fisch-Mobil, Lunja Ernst konnte über das neue Ise-Projekt berichten und Victor Reinhold komplettierte das Ganze mit den umgesetzten Maßnahmen im Blauen Metropolnetz und den Vorhaben zur Grünen Schute beim Projekt Lebendige Alster.

Neben den Präsentationen lag ein weiterer Schwerpunkt auf dem Mitte August eingeweihten Ise-Fluss-Aqua-

rium im Eingangsbereich des OTTER-ZENTRUMs. Dr. Oskar Kölsch erklärte die Idee, die hinter dem Projekt steckt, und welche Maßnahmen für den Bau des 5 Meter langen, konkav-geschwungenen Aquariums nötig waren. Sören F. Brose, Biologe und Fischereiwissenschaftler, stellte den Gästen die heimischen Fische vor, die das Aquarium inzwischen bevölkern.

Für alle Technik-Affinen bestand die Möglichkeit, einen Blick in den Filterraum zu werfen und Fragen an Rainer Nuth zu stellen, der den Bau von Tag 1 an begleitete.

Natürlich durfte auch der traditionelle Spaziergang auf das Forschungsgelände nicht fehlen. Tierpflegerin Anne-Kathrin Wilms und Biologin Susann Parlow demonstrierten u. a. Lebendfallen und Quetschkisten, die bei einer tierärztlichen Kontrolle der wehrhaften Fischotter zum Einsatz kommen können. Das abgeschiedene Forschungsgelände samt Quarantänebereich ist für den „normalen“ Gast nicht zugänglich. Am Förderertag bietet sich für die Unterstützer des Vereins die Möglichkeit, einen besonderen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Der Nachmittag klang gemütlich mit einem Glas Sekt im Foyer aus und bot hoffentlich eine gelungene Mischung aus Information und Beisammensein. Bis zum nächsten Jahr im OTTER-ZENTRUM! (E.B.)



*Die Jazz-Combo „Taste of Honey“ aus Berlin konnte für einen Auftritt in Hankensbüttel gewonnen werden.*



Das Aquarium stellt einen Ausschnitt einer natürlichen Flusslandschaft dar, wie sie typisch für die Ise-Region ist.

Auf dem Forschungsgelände wurden am Förderertag z.B. Lebendfallen gezeigt.

## MANCHMAL HEISST ES ABSCHIED NEHMEN

Oft passieren sie unerwartet und schnell, manchmal sind sie absehbar – Abschiede von einzelnen Tieren, die zum Teil ihr ganzes Leben im OTTER-ZENTRUM verbracht haben, und die den Tierpflegern natürlich ans Herz gewachsen sind. In diesem Jahr sind einige der Tier senioren alters- oder auch krankheitsbedingt verstorben, u. a. die Baumarder „Franzi“ und „Sepp“, die viele Vereinsmitglieder, die das Freigelände regelmäßig besuchen, bestimmt auch noch kennen. Beide erreichten ein sehr stattliches Alter von 13 und 14 Jahren. Auch Fischotterdame „Mette“ schlief mit 18 Jah-

~~~~~  
 Das OTTER-ZENTRUM nimmt erfolgreich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) teil.  
 ~~~~~

ren friedlich ein. Wenn man bedenkt, dass das Durchschnittsalter von Ottern in freier Natur bei ca. 10 Jahren liegt, ist dies durchaus beachtlich.

Aber Abschiede müssen nicht immer traurig sein. Mehrere unserer Fischotterweibchen dürfen sich über neue Aufenthaltsorte und vor allem männliche Gesellschaft freuen.

Im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes EEP hat das OTTER-ZENTRUM einzelne Weibchen an andere Einrichtungen verliehen, um dort für Nachwuchs zu sorgen.

Im Nürnberger Zoo freundete sich „Paulinchen“ sehr schnell mit ihrem neuen Partner „Tim“ an, in Brest (Frankreich) hat Weibchen „Meck“ mit dem zweijährigen Männchen „Neiko“ nette Gesellschaft gefunden. Weitere Otter wurden über das EEP in andere europäische zoologische Einrichtungen und Naturparks vermittelt. Durch diesen internationalen Austausch soll die genetische Vielfalt bei möglichem Nachwuchs gefördert werden. (E.B.)



Die Zusammenführung in Nürnberg von „Paulinchen“ und „Tim“ verlief problemlos (© Zoo Nürnberg).

Baumarder „Franzi“ kam 2006 aus Innsbruck ins OTTER-ZENTRUM.

# MITGLIEDER



# VON MITGLIEDERN FÜR MITGLIEDER



## MITGLIEDERAUSTAUSCH ONLINE

Neben der dreimal jährlich erscheinenden OTTER-POST soll ein Online-Forum eine Möglichkeit für interessierte Mitglieder bieten, sich untereinander auszutauschen. Gleichzeitig hat der Verein die Möglichkeit, seine Mitglieder außerhalb der Otterpost-Erscheinungstermine zu erreichen.

Auf der bereits bestehenden OTTER-SPOTTER-Homepage bietet sich eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit für einen solchen Austausch. Voraussetzung ist, dass man sich einmalig mit Benutzername und E-Mail-Adresse registriert. Natürlich sind die Daten geschützt!

Eine Registrierung ist völlig unabhängig von der Tätigkeit als Sporensu-



cher, man geht damit keinerlei Verpflichtungen ein! Unter der Rubrik „Ottertalk“ erscheinen einzelne Menüpunkte. Der letzte namens „Verein – Anregungen, Ideen und Gedankenaustausch“ bietet die Möglichkeit sich einzubringen. (E.B.)

## FISCHOTTER-SKULPTUR FÜR DIE DEUTSCHE OTTER STIFTUNG

Der im Jahr 2014 verstorbene Künstler Kurt Arentz war einer der bekanntesten Bildhauer Deutschlands. Sein Werk umfasst Skulpturen von Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, ebenso wie Bronzefiguren von heimischen Tieren. Wegen seiner Begabung, lebendig wirkende Tierskulpturen

zu schaffen, wird der Bildhauer in die große Tradition der berühmten „Animaliers“ Frankreichs gestellt.

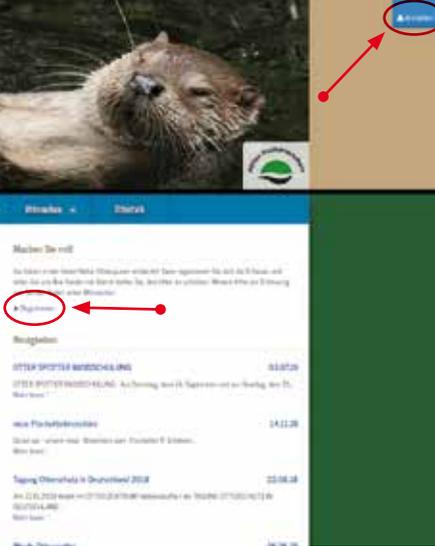
Im Jahr 2003 wurde im Rahmen der Kunstausstellung „Kunst und Natur“ im OTTER-ZENTRUM eine Bronzeplastik von Kurt Arentz versteigert. Er hatte die Otterskulptur

damals gespendet, um den Fischotterschutz zu unterstützen. Der Erlös kam der Deutschen Otter Stiftung zugute. Der Besitzer möchte nun die rund 2,5 kg schwere und knapp 30 cm lange Fischotterskulptur in guten Händen wissen, und sie erneut für die Otter Stiftung versteigern lassen. So kann sie noch einmal einen neuen Besitzer erfreuen und zugleich wiederholt Maßnahmen im Fischotterschutz unterstützen.



Die massive, detailgetreue und signierte Bronzeplastik von Kurt Arentz hat einen Wert von mindestens 1.250,- Euro. Der eingekommene Betrag kommt zu 100% der Stiftung zugute.

Interessenten können sich gerne melden bei der Deutschen Otter Stiftung unter der E-Mail-Adresse: „dos@otterzentrum.de“. (O.K.)



Auf „[www.otterspotter.de/forum](http://www.otterspotter.de/forum)“ kann man sich als angemeldeter Benutzer selbst einbringen (siehe rote Markierung).

## MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2020

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 9. Mai 2020 in der Grafenschaft Bentheim statt. Tagungsort wird der Tierpark Nordhorn, der „Familienzoo im Grünen“ sein. Das genaue Programm für den 9. und 10. Mai wird in der OTTER-POST 1/20 angekündigt. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um eine Übernachtungsmöglichkeit, da die Grafenschaft ein beliebtes Urlaubsziel ist.

Das Riverside-Hotel ([www.riverside-nordhorn](http://www.riverside-nordhorn)) hält bis Ende 2019 ein Kontingent an Zimmern frei, bei Buchung bitte das Stichwort „Fischotter“ angeben. Eine kostengünstige Alternative bietet das moveINN-Hostel in Tierparknähe.

Weitere Hotels in Nordhorn: In-Side-Hotel, Hotel am Stadtring. Weitere Unterkünfte vermittelt die Touristinfo: [info@vvh-nordhorn.de](mailto:info@vvh-nordhorn.de).



## FISCHOTTER-AUSSTELLUNG

Der Schriftsteller, Pädagoge, Maler und Naturschützer Heinrich Malzkorn (1892 – 1980) veröffentlichte im Jahr 1949 seinen viel beachteten Roman „Patschel“, die Geschichte eines weiblichen Fischotters am Niederrhein. Anlässlich des Jubiläums wird das vergriffene Werk mit dem Originaltext, aber zusätzlich reich bebildert und erläutert neu herausgegeben.

Darüber hinaus finden im Museum Burg Brüggen zwei Sonderausstellungen statt. Vom 11.10. 2019 bis zum 30.3.2020 wird die Schau „Lutra lutra – der Fischotter“ gezeigt, die bereits im Fabry-Museum in Hilden vor drei Jahren mit großem Erfolg präsentiert wurde und die Welt der Fischotter mit allen Aspekten aufzeigt. Natürlich wird auch dem berühmten Otter „Nemo“ Reminiszenz erwiesen.



Gleichzeitig startet eine Ausstellung des bekannten Karikaturisten Nik Ebert mit Cartoons aus der „Rheinischen Post“, die seinem Otter „Patschel“ und den „Geschichten aus dem Biotop“ gewidmet sind. Diese Präsentation ist bis 5.11.2019 zu sehen.

Weitere Informationen zu Begleitveranstaltungen sowie zum Erwerb der Neuauflage des Werkes von Heinrich Malzkorn findet man im Internet unter: „[www.patschel-roman.de](http://www.patschel-roman.de)“ sowie bei Facebook unter „Patscheljahr 2019“. (DR. WOLFGANG GETTMANN)

**GASTRO-CENTER**  
**ROLFES**  
Wolfzburg

Komplett-Großküchen und Hoteleinrichtungen  
Fachgroßhandel für Hotel- und Gastronomiebedarf  
**Benzstraße 13 · 38446 Wolfzburg**  
**Telefon 05361 - 520 87**

|                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| <b>Hotelporzellan</b>           | <b>Großküchengeräte</b>         |
| <b>Dunstabzugshauben</b>        | <b>Edelstahlische und Möbel</b> |
| <b>Geschirrpülmaschinen</b>     | <b>Reinigungsmittel</b>         |
| <b>Hygiene- und Papierwaren</b> | <b>Tischwäsche</b>              |
| <b>Schankanlagen</b>            | <b>Kühlmöbel</b>                |

**Zapfanlagen für die Kellerbar**

Auf über **1000 m<sup>2</sup>** Ausstellungsfläche!

# KURZ UND GUT

## DAS BESTE ZUM SCHLUSS

### NEUE GESICHTER IM VEREIN

Neben den steten, jährlichen Wechseln des Teams der Freiwilligendienstler/-innen gab es auch Änderungen bei den Festangestellten. Mitte April wechselte der allseits sehr beliebte Tierpfleger Patrick Kautsky in den Zoo Magdeburg. Patrick machte seinen Bundesfreiwilligendienst und die anschließende Ausbildung zum Zootierpfleger in Hankensbüttel. Nach acht Jahren Fischotter, Dachs & Co. bot Magdeburg eine neue, großartige Herausforderung, u. a. durch die Arbeit mit Giraffen und anderen Exoten. Wir wünschen Patrick alles Gute für seinen weiteren Weg!

Dr. Britta Alps, ehemals Habbe, verabschiedete sich in den Mutterschutz. Als Elternzeitvertretung übernahm die Biologin Daniela Lahn die Leitung der Abteilung Tierhaltung und -forschung. Die Wildtier-Biologin machte 2010 ihr Diplom an der Universität Hamburg und war danach pädagogische Mitarbeiterin im Wildpark Lüneburger Heide. Ab 2013 war sie Leiterin der pädagogischen Abteilung des Serengeti-Parks Hodenhagen. Dort konnte sie intensive Erfahrungen in den Bereichen Personalplanung, Tierbestandsmanagement und auch Betreuung der Serengeti-Park Stiftung sammeln.

Das Tierpfleger-Team bekam erneut männliche Unterstützung durch Jan Wedel. Seine Ausbildung schloss er 2018 erfolgreich im Zoo Vivarium Darmstadt ab. Seine dortigen Arbeitsschwerpunkte, die Aquaristik und Terraristik, kommen ihm hier bei der Handhabung des neuen Ise-Fluss-Aquariums und seiner schuppigen Bewohner zugute.

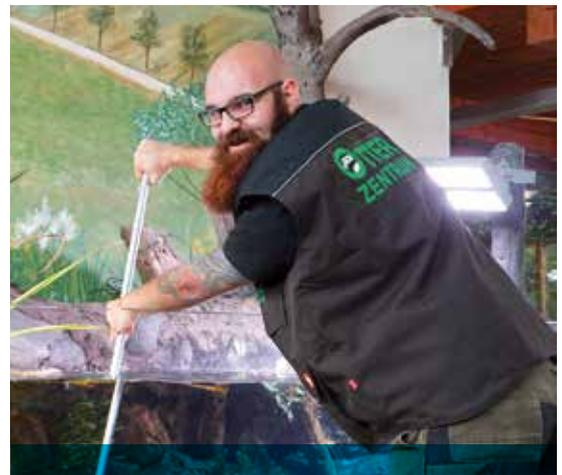
Nicht nur direkt im OTTER-ZENTRUM, sondern auch bei den unterschiedlichen Projekten des Vereins gibt es neue Gesichter. Friederike Schröder, Biologin aus Göttingen mit Schwerpunkt Naturschutz, betreut das neue, dreijährige Monitoring-Projekt „Aktionsplan Fischotter“ in Kooperation mit den Landkreisen Emsland, Grafschaft Bentheim sowie Osnabrück. Sie beschäftigte sich bereits in ihrer Masterarbeit mit Luchs-Monitoring. Daher ist die aktuelle Projektstelle perfekt auf sie zugeschnitten.

Ein „neues altes“ Gesicht für das Ise-Projekt ist die Agrarökologin Lunja Ernst. Sie war schon lange vor Projektbeginn für das im OTTER-ZENTRUM angesiedelte Büro der Vermarktungsgemeinschaft ISE-LAND und der Regional-Initiative „SÜDHEIDE genießen!“ zuständige Ansprechpartnerin. Zukünftig wird sie Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Ise-Aue planen und durchführen.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit und alles Gute bei der Aktion Fischotterschutz! (E.B.)



V.l.n.r.: Daniela Lahn, Lunja Ernst und Friederike Schröder.



Neu im Team: Tierpfleger Jan Wedel.



*Viele Jahre bis zur Rente eine verlässliche Kraft im Restaurant: Marion Bök.*



*Ein „Urgestein des Vereins“ geht in Rente: Dr. Joachim Rutschke.*

## ZWEI MITARBEITER IN RENTE

Ende September gehen zwei langjährige Mitarbeiter in den verdienten Ruhestand.

28 Jahre lang hat Marion Bök im Restaurant des OTTER-ZENTRUMs als Köchin dafür gesorgt, dass Gäste und Mitarbeiter im OTTER-ZENTRUM immer schmackhafte Gerichte zu sich nehmen konnten. Auch wenn es immer wieder stressige Situationen in der Küche gab, sie blieb ruhig und versorgte alle hungrigen Mäuler. Als Köchin eilt ihr der Ruf voraus, auch aus wenig Material wohlschmeckende Suppen und Gerichte zu zaubern. Nun geht sie in Rente, ganz vom eingespielten Restaurant-Team möchte sie sich aber auch noch nicht trennen: Wenn „Not an der Frau“ ist, steht sie auch weiterhin stundenweise bereit, um am Kochtopf und an der Pfanne im OTTER-ZENTRUM auszuhelfen.

Seit über 20 Jahren hat Dr. Joachim Rutschke die Abteilung „Biotop- und Regionalentwicklung“ mitgeprägt. Als im besten Sinne klassischer Biologe hat er in unzähligen Stellungnahmen unseres Vereins die Belange des Fischotterschutzes und eines integrativen Naturschutzes vertreten. Über Jahrzehnte übernahm er auch eine zentrale Stellung in der Arbeit der KONU, der Koordinierungsstelle der Natur- und Umweltschutzverbände im Landkreis Gifhorn. Seine sehr guten Artenkenntnisse setzte er in vielen Kartierungen ein und arbeitete viele kleinere und größere Aufträge für unser Planungsbüro ab. Befristete Vorhaben an der Ohre und an der Ise wurden von ihm

erfolgreich umgesetzt. Nicht nur fachlich stand er immer vielen jungen Kollegen und Praktikanten jederzeit zur Seite, sondern er setzte sich zudem einige Jahre als Betriebsrat für die Kollegen ein. Aber auch in den gemeinsamen Arbeitspausen beim Frühstück oder Mittag brachte er immer interessante Themen – notfalls auch über das Wetter – ein.

Mitarbeiter, Vorstand und Präsidium der Aktion Fischotterschutz bedanken sich ganz herzlich dafür, dass sie so einen langen Weg bis zur Rente mit Marion und Joachim gehen durften und wünschen beiden einen Ruhestand, so wie sie sich ihn vorstellen. Wir freuen uns, wenn beide uns auch weiterhin verbunden bleiben. (O.K.)

## ZWEI JUBILÄEN

Zwei Mitarbeiterinnen des OTTER-ZENTRUMs konnten ihr Jubiläum feiern. Kerstin Rodewald-Böse ist seit 10 Jahren im OTTER-ZENTRUM beschäftigt, Waltraut Brünig arbeitet seit 30 Jahren für den Verein.

Kerstins Arbeitsbereich ist seit 10 Jahren die Eintrittskasse und der Otter-Shop. Immer freundlich, auch wenn die Schlange einmal etwas länger ist, bedient sie die Gäste an der Kasse und im Shop. Und wenn einmal nicht so viel an den Kassen zu tun ist, räumt sie im Shop ein, räumt auf oder erledigt Arbeiten für den Shop am Computer.

Waltraut ist dagegen seit 30 Jahren in verschiedenen Arbeitsbereichen beschäftigt. Angefangen hat sie als Wasserlaborantin im Ise-Projekt. Sie hat Wasserpro-



Seit 10 Jahren empfängt Kerstin Rodewald-Böse unsere Gäste an der Kasse und im Otter-Shop immer freundlich.



Von der Ise in den Bauerngarten und in die Bibliothek: Waltraut Brünig hat in den letzten 30 Jahren in vielen Bereichen erfolgreich für den Verein gearbeitet.

ben aus der Ise gezogen und in ihrem Labor analysiert. Als dann das Ise-Projekt zu Ende ging, wurde sie für den Bauerngarten im OTTER-ZENTRUM zuständig und hat die Arbeiten in der Bibliothek übernommen. Bis heute verwaltet sie die Bücher und Zeitschriften unseres Vereins, ist für das Pressearchiv verantwortlich und pflegt den Bauerngarten.

Daneben engagiert sich Waltraut schon über eine lange Zeit als Betriebsrätin.

Vorstand, Präsidium und die Mitarbeiter des Vereins gratulieren Kerstin und Waltraut zu ihren Jubiläen und bedanken sich für die hervorragende Zusammenarbeit in all den Jahren. (O.K.)



## Veranstaltungen OTTER-ZENTRUM - 4. Quartal 2019

Diese Termine sollten Sie sich vormerken! Beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender 2020. Sie können ihn gegen Einsendung von € 0,80 in Briefmarken ab Dezember anfordern oder im Internet unter [otterzentrum.de/download](http://otterzentrum.de/download) herunterladen bzw. sich unter [otterzentrum.de/termine](http://otterzentrum.de/termine) einen Überblick verschaffen.

**Sa., 23. und So., 24. November**

- 🕒 Sa.: 13 bis 18 Uhr
- 🕒 So.: 11 bis 18 Uhr
- 🆓 Zugang zum Markt-Bereich kostenlos
- 🕒 An beiden Tagen findet von 17-18 Uhr ein Fackelumzug durch das OTTER-ZENTRUM statt (kostenpflichtig).

### WINTERMARKT IM OTTER-ZENTRUM

Die besondere Atmosphäre mit viel Gemütlichkeit und zahlreichen Mitmach-Aktionen zeichnet diesen schönen Markt aus. In der großen Eingangshalle, aber auch im Außenbereich präsentieren sich geschmackvolles Kunsthandwerk und Produkte aus regionaler Erzeugung. Das Restaurant hält verschiedene Leckereien bereit und an Nasch- und Backständen erfreuen sich nicht nur die Kleinen. Neben vielen Sachpreisen wird pro Tag ein Hauptgewinn in der beliebten Tombola verlost. Auf die Kinder wartet ein buntes Aktivitätsprogramm.



# IMPRESSUM

Die Otter-Post  
ISSN 0936-2649  
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.  
OTTER-ZENTRUM  
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0  
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: [afs@otterzentrum.de](mailto:afs@otterzentrum.de)  
Internet: [www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de)

Redaktion:  
Dr. Oskar Kölsch (O.K.) V.I.S.D.P.  
Eva Baumgärtner (E.B.)  
Friederike Schröder (F.S.)  
Anke Willharms (A.W.)  
Sören Frithjof Brose (S.F.B.)  
Lunja Ernst (L.E.)  
Victor Reinhold (V.R.)  
Thomas Lucker (T.L.)

Titelbild:  
Kurt Stemme  
Bild Titelbox:  
Tina/pixelio.de  
Gestaltungskonzept:  
Eckhard Blaume CD Consulting  
Satz:  
Matthias Hofmann  
Druck:  
MHD Druck und Service GmbH,  
Hermannsburg

Die Otter-Post erscheint drittel-  
jährlich, der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wichtiger Hinweis für Abonnent-  
en: Die Deutsche Post AG  
sendet Zeitschriften auch bei  
vorliegendem Nachsendeantrag  
nicht nach.

# IHR DIREKTER DRAHT ZUM OTTER-TEAM

Bitte nutzen Sie die Durchwahlen.....05832.9808-Durchwahl

- 0 Dr. Oskar Kölsch *Vorstandsvorsitzender*
- 11 Eva Baumgärtner *Assistentin des Vorstandsvorsitzenden*
- 12 Dr. Maike Buchwald *Alster-Projekt*
- 13 Ulrike Schröder *Mitglieder- und Fördererservice*
- 15 Melanie Meinecke *Verwaltung*
- 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
- 20 Gruppeninformation und -anmeldung
- 22 Astrid Kiendl *OTTER-SPOTTER, ISOS*
- 22 Friederike Schröder *Projekt EMS-OTTER*
- 23 Daniela Lahn *Tierhaltung und -forschung*
- 25 Lunja Ernst *Ise-Projekt*
- 26 Victor Reinhold *Blaues Metropolnetz / § 63-Angelegenheiten*
- 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
- 29 Gerlinde Jantz *Restaurant*
- 34 Anke Willharms, Sören Brose *Barben-Projekt*
- 62 Rainer Nuth *Technik*
- 0 Zentrale
- 51 Telefax

Das  
OTTER-ZENTRUM  
auf Facebook:





Aktion Fischotterschutz e.V.  
OTTER-ZENTRUM  
29386 Hankensbüttel

[www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de)  
[afs@otterzentrum.de](mailto:afs@otterzentrum.de)